

2019/2020

Demenz-Wegweiser für den Kreis Coesfeld



Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Coesfeld e.V.



— Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld

Kreishaus II, EG, Raum 8

Schützenwall 18 • 48653 Coesfeld

☎ 02541 185521 oder 185520

✉ pflegeberatung@kreis-coesfeld.de

🌐 menschen-und-pflege.kreis-coesfeld.de

— Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. c/o Gerontopsychiatrische Abteilung der Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Uphovener Weg 5 • 48301 Nottuln

☎ 02502 22034000

✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

🌐 alzheimer-coesfeld.de

— Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westl. Münsterland

Josefstraße 4 • 48151 Münster

☎ 0251 520227660 oder 520227661

✉ demenz-servicezentrum@alexianer.de

🌐 demenz-service-muenster.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

man könnte meinen, dass Alzheimer und andere Demenzformen weit verbreitete und deshalb typische Erkrankungen unserer Tage seien. Doch Krankheitsbild, Diagnose und Bezeichnung weisen eine lange Historie auf: Das erste genau dokumentierte Auftreten ist mehr als 110 Jahre her, als eine damals 53-jährige Patientin aufgrund ihres „frühzeitigen geistigen Verfalls“ in eine Frankfurter Klinik eingeliefert wurde. Für den seinerzeit noch unbekanntem Arzt Alois Alzheimer markierte dieser Fall den Auftakt seiner intensiven Forschungstätigkeit. Und auch wenn Krankheit und Symptome inzwischen sehr gut beschrieben und erforscht sind: Noch heute wird weltweit nach neuen Strategien zur Behandlung und Prävention der Alzheimer-Krankheit und anderer Demenzen geforscht – mit dem Ziel, eine Heilmethode zu finden oder vorbeugende Strategien zu ermitteln. Denn sehr viele Menschen sind davon betroffen. So schätzt die Deutsche Alzheimer Gesellschaft die Zahl der Erkrankten in Deutschland auf rund 1,6 Millionen Menschen, mit steigender Tendenz. Und betroffen sind natürlich jeweils auch die Partner, Angehörigen und Freunde. Sie alle benötigen nicht nur vielfältige, verlässliche, bedarfsgerechte Strukturen der Therapie, Hilfe und Begleitung.

Ebenso wichtig sind unsere menschliche Anteilnahme, fachliche Unterstützung und gesellschaftliche Solidarität. Die nun vorliegende Neuauflage des Demenz-Wegweisers setzt genau an dieser Stelle an und will alle Betroffenen auf einem schwierigen Weg hilfreich begleiten.

Als Landrat möchte ich Sie an dieser Stelle ermutigen, möglichst frühzeitig Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen – im Interesse der direkt Betroffenen, aber auch mit Blick auf die eigene Belastung. Im Kreis Coesfeld gibt es hierfür ein immer breiteres, vielfältiges Angebot an Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten. Im vorliegenden Demenz-Wegweiser sind deshalb alle Anlaufstellen im Kreisgebiet erfasst. Diese Adressen sollen Ihnen die Suche nach entlastenden Hilfen und konkreten Informationen etwas erleichtern.

Von daher wünsche ich Ihnen eine hilfreiche Lektüre

Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die vorliegende Broschüre bietet eine Zusammenstellung aller wichtigen Angebote zur Versorgung von Menschen mit Demenz im Kreis Coesfeld. Sie soll den Betroffenen und deren Angehörigen einen Überblick verschaffen und darüber hinaus den Fachleuten der Sozialen Arbeit, Medizin und Pflege eine Orientierung geben. Wünschenswert ist, dass die Informationen zur weiteren Vernetzung beitragen und dadurch die Wege für die Betroffenen vereinfacht werden.

Die Angebote im Kreis Coesfeld sind kontinuierlich erweitert worden, so dass es mittlerweile ein vielfältiges Hilfe- und Unterstützungsangebot gibt, das Sie entsprechend der Inhaltsangabe aufgeführt finden. Nach der Kurzbeschreibung der Einrichtung oder des Dienstes folgen Angaben zu Öffnungszeiten, Ansprechpartnern/innen und Adressen. Gerade zu Beginn einer Pflegebedürftigkeit bei einem Menschen mit einer Demenzerkrankung gibt es viele Fragen und Unwägbarkeiten, da wird einem manches zu viel und man benötigt – vorübergehend oder auf Dauer - Hilfe und Unterstützung. Mit dieser Broschüre möchten wir aufzeigen, wie vielfältig das Beratungs- und Hilfsangebot im Kreis Coesfeld ist und möchten Betroffenen anraten professionelle und persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen.

Die aktuelle Version der Broschüre finden Sie auch auf den Internetseiten der Verfasserinnen. Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, Diensten und Institutionen im Kreis Coesfeld, die zur Erstellung des Demenz-Wegweisers beigetragen haben.

Über Anregungen freuen wir uns und bitten um Rückmeldungen zu Änderungen oder neuen Angeboten.

Ihr Redaktionsteam

Coesfeld, Nottuln, Münster

Mai 2019

Hinweis:

Veranstaltungskalender Demenz // Kreis Coesfeld // immer aktuell unter:
www.coe.de/vk-demenz

1. Die Pflege und Betreuung eines Menschen mit Demenz	2
1.1. Krankheitsbild und Krankheitsform	2
1.2. Stadien der Demenzerkrankung	6
1.3. Besondere Belastungen in der Familie	7
2. Diagnose und Behandlung	9
2.1. Niedergelassene fachärztliche Praxen	9
2.2. Gedächtnissprechstunde	11
2.3. Institutsambulanz	12
2.4. Tagesklinische Behandlung	14
2.5. Gerontopsychiatrische Tagesklinik	15
2.6. Krankenhäuser mit Fachabteilungen	16
3. Information und Anlaufstellen	21
3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe	21
3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung	25
3.3. Gesprächskreise	27
4. Fortbildung	30
4.1. Schulungen für Ehrenamtliche	30
4.2. Schulungen für Angehörige	32
5. Urlaubsangebote	33
6. Leben mit Demenz	35
6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag	35
6.2. Ambulante Pflegedienste	42
6.3. Tagespflegen	47
6.4. Kurzzeitpflegen	50
6.5. Seniorenheime	55
6.6. Wohngruppen für Menschen mit Demenz	61
7. Palliative Versorgung	63
8. Finanzielle Hilfen	67
8.1. Leistungen der Pflegeversicherung	67
8.2. Leistungen der Krankenversicherung und Sozialhilfe	71
8.3. Anerkennung einer Schwerbehinderung	73
9. Literaturliste	74
10. Redaktion	78

1. Die Pflege und Betreuung eines Menschen mit Demenz

1.1. Krankheitsbild und Krankheitsform

— Krankheitsbild und Krankheitsform

Ist Vergesslichkeit schon Demenz? Dies ist eine Frage, die sich häufig auch im normalen Alltag einschleicht. Wer kennt das nicht, dass das Namensgedächtnis nachlässt, dass Gegenstände verlegt werden oder einem ein bestimmter Begriff nicht einfällt? Eine Demenz geht über solche Schwächen hinaus. Die Krankheit führt dazu, dass Betroffene alltägliche Abläufe nicht mehr koordinieren und Zusammenhänge nicht mehr erkennen können. Bei vielen Demenzformen kommt es aber auch zu einer Veränderung der Persönlichkeit.

Demenzerkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Alters und sind mehr als eine Gedächtnisstörung. Sie treten überwiegend in der zweiten Lebenshälfte auf, meist nach dem 65. Lebensjahr. Der größte Risikofaktor an einer Demenz zu erkranken ist das Alter.

Mit „Demenz“ wird eine Ansammlung verschiedener Symptome bezeichnet, die durch unterschiedliche Krankheiten verursacht werden können.

Die demenzielle Krankheit ist vor allem durch Gedächtnisstörungen und Beeinträchtigungen des logischen Denkvermögens gekennzeichnet. Menschen mit Demenz fällt es zunehmend schwerer, neue Informationen aufzunehmen, sich zu erinnern oder sich räumlich und zeitlich zurechtzufinden.

Mit der Erkrankung geht häufig eine Persönlichkeitsveränderung einher. Betroffene können emotional labil, antriebsgemindert oder deprimiert sein. Auch ein sozialer Rückzug ist bei beginnender Demenz nicht selten.

Von einer Demenz spricht man bei einer länger andauernden oder anhaltenden, deutlichen Abnahme der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit. Im Laufe der Erkrankung wird die selbständige Lebensführung beeinträchtigt und die Betroffenen brauchen in zunehmendem Maße Unterstützung in allen Lebensbereichen. Durch eine sorgfältige Diagnostik werden verschiedene Formen der Demenz unterschieden.

— Demenz bei Alzheimer-Krankheit

Die Demenz vom Alzheimer-Typ ist die häufigste aller Demenzerkrankungen. Sie wurde benannt nach dem Neurologen und Psychiater Alois Alzheimer, der 1906 diese hirnorganische Erkrankung erstmals wissenschaftlich beschrieb.

Kennzeichnend für die Erkrankung ist die langsam fortschreitende Zerstörung von Nervenzellen und Nervenzellkontakten durch charakteristische Veränderungen im Gehirn. Zum Krankheitsbild gehören Gedächtnis- und Orientierungsstörungen, Sprachstörungen, Störungen des Denk- und Urteilsvermögens sowie Veränderungen der Persönlichkeit.

Diese Störungen sind bei den Betroffenen unterschiedlich stark ausgeprägt und nehmen im Verlauf der Erkrankung zu. Sie machen die Bewältigung des normalen Alltagslebens immer schwieriger, so dass sie zunehmend auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

— Die vaskuläre Demenz

Diese Form der Demenz führt aufgrund von Durchblutungsstörungen in unterschiedlichen Arealen des Gehirns zu einer Zerstörung von Hirngewebe. Die Schädigungen der Gefäße werden durch kleinere und größere Schlaganfälle hervorgerufen. Häufig finden sich auch Mischformen aus der Alzheimer Krankheit und der vaskulären Demenz.

Die Verteilung der unterversorgten Hirnareale kann hinsichtlich Lokalisation und Häufung sehr verschieden sein, so dass sich unterschiedliche Krankheitsbilder beschreiben lassen. Häufig finden sich Schwankungen der Leistungsfähigkeit im Tagesverlauf sowie stabile Phasen über Monate als auch sprunghafte Verschlechterungen. Risikofaktoren sind u.a. Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), erhöhter Cholesterinspiegel (Blutfettwerte), Übergewicht, Bewegungsmangel und Rauchen.

1.1. Krankheitsbild und Krankheitsform

Die Frontotemporale Demenz

Die frontotemporalen Lobärdegenerationen gehören zu den seltenen Demenzerkrankungen. Hierbei kommt es zu Nervenabbauprozessen in Bereichen der Stirn- und Schläfenlappen des Gehirns.

Die Folge sind bereits sehr früh Veränderungen der Persönlichkeit mit ausgeprägten Störungen des Antriebs, möglicherweise enthemmtem und impulsivem Verhalten und starken Stimmungsschwankungen.

Die Empathiefähigkeit geht verloren. Andere Patienten leiden unter erheblichen Veränderungen der Sprache. Der Erkrankungsbeginn liegt im Mittel zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr. Gedächtnis- und Orientierungsprobleme treten meist erst im späteren Verlauf der Erkrankung auf.

Lewy-Körperchen Demenz und Demenz bei Morbus-Parkinson

Für beide Formen sind langsam fortschreitende neurodegenerative Veränderungen im Gehirn führend. Die Demenz mit Lewy-Körperchen fällt durch starke Leistungsschwankungen, insbesondere der Wachheit und Aufmerksamkeit, auf. Die Betroffenen leiden häufig unter schwer zu behandelnden optischen Halluzinationen oder Wahnvorstellungen und parkinsonähnlichen Symptomen wie Bewegungsstörungen.

Von der Demenz bei Morbus-Parkinson spricht man, wenn bereits mindestens ein Jahr lang das Bild einer Parkinson Krankheit besteht und sich langsam die kognitiven Schwierigkeiten entwickeln. Im Vordergrund der psychiatrischen Symptome stehen u. a. Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen, Antriebsstörungen, Beeinträchtigungen der Umstellungsfähigkeit sowie Persönlichkeits- und Stimmungsveränderungen als auch Wahn und Halluzinationen.

Krankheiten mit Demenzsymptomatik

Zu den Krankheiten, die Symptome wie bei einer Demenz hervorrufen können und deren Ursachen außerhalb des Gehirns liegen, zählen z. B. Vitaminmangelzustände, Stoffwechselerkrankungen oder chronische Vergiftungserscheinungen durch Alkohol oder Medikamente.

Einer frühzeitigen Diagnosestellung kommt eine besondere Bedeutung zu, da diese Grunderkrankungen gut behandelbar sein können und sich die demenzielle Symptomatik zurückbilden kann.



1.2. Stadien der Demenzerkrankung

ANFANGSSTADIUM

- Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Wortfindungsprobleme
- Rasche geistige Erschöpfbarkeit
- Vor kurzem gefasste Gedanken und Gespräche werden vergessen
- Antriebsverlust, Interessenlosigkeit
- Sozialer Rückzug
- Defizite werden noch wahrgenommen
- Gewichtsverlust

MITTLERES STADIUM

- Orientierungsstörungen außerhalb und innerhalb der Wohnung
- Schwierigkeiten Personen zu erkennen
- Auf die Hilfe Dritter angewiesen sein
- Komplexe Handlungen können nicht mehr durchgeführt werden
- Vernachlässigung von Haushalt, Ernährung und Körperpflege
- Überforderungsgefühle können zu Reizbarkeit und abwehrendem Verhalten führen

SPÄTES STADIUM

- Deutliche Einschränkung der Alltagskompetenz
- Verlust der Denk- und Erinnerungsfähigkeit
- Orientierungsverlust
- Antriebsverlust
- Der Bezug zur Gegenwart und zum Vergangenen geht verloren
- Bewegungseinschränkung
- Es können Schluckbeschwerden auftreten
- Es ist umfassende Hilfe nötig

1.3. Besondere Belastungen in der Familie

Demenz und Familie



Am Anfang der Demenzerkrankung dauert es oft lange, bis auffällige Verhaltensveränderungen als Krankheitssymptome erkannt werden und eine gesicherte Diagnose vorliegt. Die Betroffenen selbst versuchen häufig ihre Vergesslichkeit zu verbergen.

Es ergeben sich Konflikte, die das Leben zu Hause für alle Familienmitglieder sehr verändern. Wenn die Beteiligten mit der Diagnose konfrontiert werden, können Gefühle wie Wut, Angst und Schuld entstehen. Es folgt ein Prozess, in dem die Beteiligten herausgefordert werden, mit der Diagnose zu leben und Planungen für die Zukunft zu treffen.

Mit Fortschreiten der Erkrankung müssen die Angehörigen mühsam lernen, vielfältige Verluste anzunehmen. Dabei fällt es besonders schwer zu akzeptieren, dass gemeinsame Erinnerungen verloren gehen und die einst vertraute Person immer fremder wird. Die Veränderungen im Wesen und Verhalten der Erkrankten als Symptome ihrer Erkrankung einzuordnen und entsprechend zu handeln, ist eine große Herausforderung.

Angehörige fühlen sich in den verschiedenen Phasen der Erkrankung oft unsicher und müssen lernen, flexibel und einfühlsam auf die sich ständig verändernde Symptomatik zu reagieren und neue Anpassungsstrategien zu entwickeln.

Die Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz hat auch gravierende Folgen für die Lebensführung der Angehörigen. Pflegende Angehörige geraten in eine Situation, die sie früher oder später stark belasten kann. Sie nehmen Abschied von gemeinsamen Planungen oder eigenen Zielen.

1.3. Besondere Belastungen in der Familie

Persönliche Wünsche werden oftmals zugunsten der Erkrankten oder anderer Familienmitglieder zurückgestellt. Die Entwicklung eines passenden Betreuungs- und Pflegearrangements verlangt von der ganzen Familie ein Höchstmaß an Organisation und Flexibilität.

Nicht selten allerdings liegt die Hauptverantwortung der Pflege für viele Jahre auf den Schultern einer Person. Vielfältige Belastungen führen oftmals zu körperlichen und seelischen Erkrankungen sowie sozialer Isolation.

Vorteilhaft ist es in jedem Fall, wenn die Aufgaben verteilt werden können. Dazu benötigen pflegende Angehörige die Solidarität und Wertschätzung anderer Familienmitglieder.

Darüber hinaus ist die Unterstützung durch soziale Netzwerke und Hilfe durch professionelle Anbieter notwendig.

Es ist ratsam, schon frühzeitig Hilfe von außen mit einzubeziehen, um die eigenen Kräfte möglichst lange zu erhalten.



2.1. Niedergelassene fachärztliche Praxen

— Diagnose und Behandlung

Demenz ist eine Hirnleistungsstörung, die als Symptom durch verschiedene Erkrankungen verursacht werden kann. Durch eine fachärztliche Diagnostik werden Demenzen, die gut behandelbar sind, erkannt. Aber auch bei einer Demenz vom Alzheimer Typ werden grundlegende Entscheidungen zur Therapie angefragt, um dadurch die Lebensqualität der Betroffenen möglichst lange zu erhalten.

Zur Diagnosestellung wird in der fachärztlichen Praxis zunächst eine ausführliche Anamnese erhoben und dabei sind auch die Angaben der Angehörigen von Wichtigkeit. Sie können eine Einschätzung der Beeinträchtigungen im Alltag geben und Auskunft darüber erteilen, ob sich z. B. die Persönlichkeit des Betroffenen verändert hat.

Darüber hinaus wird die Ärztin/der Arzt eine gründliche körperliche und neurologische Untersuchung vornehmen und Laboruntersuchungen veranlassen.

Bildgebende Verfahren (Computertomographie/Magnetresonanztomographie) dienen der Abklärung organischer Veränderungen des Gehirns und gehören ebenso wie eine neuropsychologische Untersuchung zur Diagnostik einer Demenzerkrankung.

Neuropsychologische Tests erfassen verschiedene Funktionen des Gehirns wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache, Problemlösen und ermöglichen eine Abgrenzung zwischen normalen und beeinträchtigten Leistungen.

Eine erste Anlaufstelle ist die hausärztliche Praxis, die bei Verdacht auf eine Demenzerkrankung zur fachärztlichen Praxis überweisen kann. Im Kreis Coesfeld gibt es niedergelassene fachärztliche Praxen aus den Bereichen der Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie.

2.1. Niedergelassene fachärztliche Praxen

Fachärztliche Praxen

COESFELD

Gemeinschaftspraxis:**Dr. med. Nils Waldmann****Dr. med. Martin Himmelmann****Susanne Bakenecker**

Letter Str. 37 • 48653 Coesfeld

Praxisfiliale in den Christophorus-Kliniken am Standort Nottuln


Termine über die Praxis in Coesfeld

 02541 87627 info@

nervenarztpraxis-coesfeld.de

Peter Dudek

Schüppenstr. 19 • 48653 Coesfeld

 02541 1077 drdudek@interdata.de

DÜLMEN

Gemeinschaftspraxis:**Dr. med. Ulrich Mehring****Thomas Leitl**



Tiberstr. 7 • 48249 Dülmen

 02594 787555

LÜDINGHAUSEN

Dr. med. Christoph Jungeblut**Dr. med. Daniela Mergenthaler**

Neustr. 1 a • 59348 Lüdinghausen

 02591 9673000 02591 9706886 praxis@jungeblut.net

NOTTULN

Dr. med.**Marion Thomsen-Jung**

Hanhoff 9 • 48301 Nottuln

 02502 2227227

SENDEN

Dr. med. Maria Runde

Münsterstr. 9 • 48308 Senden

 02597 96260

2.2. Gedächtnissprechstunde

Gedächtnissprechstunde

Die Gedächtnissprechstunde bietet die Möglichkeit der ambulanten Abklärung von Gedächtnisstörungen und anderen kognitiven Beeinträchtigungen. Das Angebot versteht sich als ergänzendes Angebot zur haus- und fachärztlichen Versorgung.

Ziel ist eine rechtzeitige Diagnostik behandelbarer Gedächtnisstörungen und die Erstellung eines aktuellen neuropsychologischen Leistungsprofils bei hirnorganischen Beeinträchtigungen sowie die Früherkennung demenzieller Syndrome. Diese Sprechstunde sieht die Erhebung einer ausführlichen Anamnese sowie die Fremdanamnese mit Hilfe der Familienangehörigen vor. Anschließend folgt eine umfassende neuropsychologische und fachärztliche Untersuchung.

Nach eingehender Diskussion der Befunde in einem interdisziplinären Team findet eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse mit den Patienten und ihren Bezugspersonen statt.

Darüber hinaus ist insbesondere bei der Diagnosestellung Demenz ein kostenloses psychosoziales Beratungsangebot nutzbar, so dass kurzfristig über entsprechende regionale und lokale Hilfestrukturen informiert werden kann. Für die Untersuchung ist eine Überweisung durch eine fachärztliche Praxis notwendig. Die Patienten bleiben in der ambulanten Behandlung der hausärztlichen Praxis, denn auf eine enge Zusammenarbeit wird viel Wert gelegt. Diese erfolgt durch telefonische Kontakte und Arztbriefe. Für weitere Informationen und zur telefonischen Voranmeldung wenden Sie sich bitte an:

NÄHERE INFORMATIONEN

**Gerontopsychiatrische Abteilung
der Klinik am Schlossgarten
Dülmen GmbH**Ursula Eing
Uphovener Weg 5
48301 Nottuln 02502 22034000 mail@kas-duelmen.de

2.3. Institutsambulanzen

— Psychiatrische Institutsambulanz

Das Behandlungsangebot der psychiatrischen Institutsambulanz erfolgt unter der Leitung einer Oberärztin/eines Oberarztes mit fachärztlicher Ausbildung in einem multiprofessionellen Team bestehend aus ärztlichen und psychologischen Mitarbeitenden sowie dem Sozialen Dienst. Es können grundsätzlich alle psychischen Erkrankungen, insbesondere auch psychische Störungen, die im höheren Alter auftreten, behandelt werden. Die ambulante Behandlung setzt hierbei ein gewisses Maß an Selbständigkeit, Belastbarkeit und Stabilität bei der Bewältigung des Alltags voraus. Neben der möglichen medikamentösen Therapie stehen Gespräche und Begleitung im Vordergrund der Behandlung.

Die Institutsambulanz versteht sich vor allem als Ergänzung zu den anderen ambulanten Behandlungsangeboten im Kreis, wenn Art, Schwere und Dauer der Erkrankung eine rasche oder möglichst lückenlose Fortführung der Behandlung erfordern. Die Überweisung erfolgt über die niedergelassenen fach- und hausärztlichen Praxen.

Die therapeutischen Mitarbeitenden der Institutsambulanz suchen immer eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen fach- und hausärztlichen Praxen und leiten nach Möglichkeit eine weiterführende ambulante Behandlung ein.

NÄHERE INFORMATIONEN

**Klinik am Schlossgarten
Dülmen GmbH
Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie**

Matthias Gronau
Am Schlossgarten 10 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9201
✉ mail@kas-duelmen.de



Klinik am Schlossgarten, Dülmen

— Geriatrische Institutsambulanz

Die Geriatrische Institutsambulanz bietet die Möglichkeit bei bestimmten komplexen Krankheitsbildern älterer Menschen ab 70 Jahren geriatrische Untersuchungen ambulant durchzuführen. Erkrankungskonstellationen wie schwere Bewegungseinschränkungen, Nachlassen der Hirnleistungen oder schwer behandelbare chronische Schmerzen können in Absprache mit dem und nach Überweisung durch den Hausarzt ambulant behandelt werden.

Ein altersmedizinisch spezialisiertes Team, bestehend aus Ärzten, Pflegekräften und verschiedenen Therapeuten (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Neuropsychologen) steht hier für die Beurteilung besonders schwieriger Erkrankungen im Alter zur Verfügung, um für Patienten gemeinsam mit dem Hausarzt Lösungen zu finden.

Auch die geriatrische Institutsambulanz versteht sich vor allem als Ergänzung zu den anderen ambulanten Behandlungsangeboten im Kreis,

wenn Art, Schwere und Dauer der Erkrankung eine rasche oder möglichst lückenlose Fortführung der Behandlung erfordern. Die Überweisung erfolgt über die niedergelassenen fach- und hausärztlichen Praxen. Nach Abschluss der Untersuchungen erhält der Hausarzt einen Bericht mit Handlungsempfehlungen.

NÄHERE INFORMATIONEN

**Geriatrische Institutsambulanz
der Chistophorus-Kliniken
Standort Nottuln**

Dr. Oxana Herrmann
Hagenstr. 35 • 48301 Nottuln
☎ 02502 22036105
✉ mk3@christophorus-kliniken.de

2.4. Tagesklinische Behandlung

— Geriatrische Tagesklinik

In der Tagesklinik werden ältere Patienten zur Abklärung und Therapie von Erkrankungen aufgenommen. Grundsätzlich können alle Erkrankungen behandelt werden, die keine Betreuung über Nacht erfordern.



Da die Behandlung in der Tagesklinik bis ca. 16:00 Uhr stattfindet, muss die häusliche Versorgung am Abend, in der Nacht und am Wochenende gewährleistet sein. Die Aufnahme erfolgt durch Einweisung einer fach- oder hausärztlichen Praxis.

Die Kosten für die Behandlung (inkl. der Fahrkosten) werden von der Krankenkasse übernommen.

Schwerpunkte: Störungen der Mobilität, neurologische Defizite, Schmerzsyndrom, Demenzabklärung, Zustand nach Schlaganfall sowie Morbus Parkinson.

LÜDINGHAUSEN

Geriatrische Tagesklinik Zentrum für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation am St. Marienhospital Lüdinghausen

Dr. med. Marcus Ullmann
Neustr. 1 • 59348 Lüdinghausen
 02591 231322
 marcus.ullmann@smh-luedinghausen.de

NOTTULN

Geriatrische Tagesklinik Medizinische Klinik 3 Christophorus-Kliniken Standort Nottuln

Hagenstr. 35 • 48301 Nottuln
Zentrale
 02502 2200
Dr. med. Oxana Herrmann
Dr. med. José-Manuel Borde-
Ondarra
 02502 22036013
 mk3@christophorus-kliniken.de

2.5. Gerontopsychiatrische Tagesklinik

— Gerontopsychiatrische Tagesklinik

Das Angebot der gerontopsychiatrischen Tagesklinik richtet sich an ältere Patienten ab mit seelischen Störungen, wie z. B. Psychosen, Depressionen, Angsterkrankungen oder akuten Lebenskrisen. Das Therapiekonzept beinhaltet psycho-, ergo-, sowie bewegungstherapeutische Maßnahmen. Für sozialmedizinische Fragen steht den Patienten und Angehörigen der Sozialdienst zur Verfügung. Die tagesklinische Behandlung endet um 16:00 Uhr, die Abende, Nächte und Wochenenden werden im häuslichen Umfeld verbracht. Die Kosten für die Behandlung (incl. der Fahrkosten) werden von der Krankenkasse übernommen.

Die tagesklinische Behandlung erfolgt auf Zuweisung des vorbehandelnden Arztes. Zur genauen Behandlungsplanung und Indikationsprüfung der gerontopsychiatrischen Behandlung ist in der Regel ein Vorgespräch erforderlich.

NOTTULN

Gerontopsychiatrische Tagesklinik der Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Oberärztin, Kirsti Heep-Szumigala
Judith Könning
Uphovener Weg 5
48301 Nottuln
 02502 22034000
 mail@kas-duelmen.de

2.6. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

— Gerontopsychiatrie

Die Gerontopsychiatrie widmet sich in besonderer Weise den seelischen Erkrankungen des höheren Lebensalters, in der Regel ab dem 65. Lebensjahr. Zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter zählen vor allem Depressionen, Demenz- und Suchterkrankungen. Die medizinische Behandlung von älteren Menschen mit akuten und chronischen psychischen Erkrankungen erfordert besondere Fachkenntnisse und geschultes Fachpersonal. Im Verlauf einer Demenzerkrankung kann von der fach- oder hausärztlichen Praxis ein Aufenthalt in einem Fachkrankenhaus für Gerontopsychiatrie empfohlen werden. Im Folgenden werden Krankenhäuser mit besonderen Fachabteilungen für ältere Menschen benannt.

NOTTULN

Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH - Gerontopsychiatrische Fachabteilung Nottuln

Kirsti Heep-Szumigala (Oberärztin)
Uphovener Weg 54 • 48301 Nottuln

☎ 02502 22034000

✉ mail@kas-duelmen.de

Die Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH, mit dem leitenden Arzt Dr. Christoph Bartels, nimmt die Aufgabe der stationären und teilstationären Behandlung psychisch kranker Erwachsener für den Kreis Coesfeld wahr. Das Behandlungsangebot umfasst alle psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter.

Die Gerontopsychiatrie am Standort Nottuln verfügt über ein differenziertes Behandlungsangebot für seelische Erkrankungen im höheren Lebensalter wie: Depressionen, Angst- und Abhängigkeitserkrankungen und verschiedene Formen der Demenzerkrankungen.

Bedingt durch die im höheren Lebensalter häufiger gleichzeitig auftretenden seelischen und körperlichen Erkrankungen liegt ein weiterer Behandlungsschwerpunkt hier in der ärztlich somatischen Versorgung. Daher werden die Patienten in der Gerontopsychiatrie von einem Oberarzt/einer Oberärztin aus der Medizinischen Klinik 3/Geriatrie konsiliarisch mitbetreut.

— Geriatrie

Das Fachgebiet der Geriatrie, auch Altersmedizin, beinhaltet die Vorbeugung, Diagnose, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter. Diese Menschen sind oft von Mehrfacherkrankungen betroffen.

Die Geriater arbeiten zusammen mit Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen, u. a. der Inneren Medizin, der Orthopädie, der Neurologie und der Psychiatrie. In der Behandlung und Therapie der hochaltrigen Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen berücksichtigt die Fachärztin/der Facharzt die individuelle Lebenssituation und die Unterstützungsmöglichkeiten im Umfeld.

Das Pflege- und Behandlungskonzept ist besonders auf die älteren bis hochaltrigen Patienten eingestellt. Sie werden von besonders geschultem Fachpersonal begleitet.

Entsprechend ist auch die pflegerische Betreuung auf diesen Stationen intensiv und umfassend angelegt. Neben einer möglichen medikamentösen Behandlung sieht das Therapiekonzept auf der gerontopsychiatrischen Station auch psychotherapeutische und ergo- sowie bewegungstherapeutische Maßnahmen vor. Für Gespräche über die Planung der weiteren sozialen Situation steht den Angehörigen der Sozialdienst zur Verfügung.

Eine Aufnahme in die Gerontopsychiatrische Abteilung der Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH erfolgt in der Regel nach Überweisung durch die niedergelassenen fach- und hausärztlichen Praxen.



2.5. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

LÜDINGHAUSEN

Zentrum für Akutgeriatrie und geriatrische Rehabilitation am St. Marien-Hospital Lüdinghausen

Dr. med. Marcus Ullmann
Neustr. 1 • 59348 Lüdinghausen

☎ 02591 231322

✉ marcus.ullmann@smh-luedinghausen.de

Im Rahmen der aus 56 Betten bestehenden Akutgeriatrie können Patienten nach Einweisung durch die hausärztliche Praxis, als Übernahme aus anderen Krankenhäusern oder als Notfall stationär aufgenommen werden. Die geriatrische Rehabilitationsklinik mit 30 Betten sowie die Tagesklinik für 30 Patienten erweitern das Behandlungsspektrum. Mit den Patienten arbeitet ein fachübergreifendes geriatrisches Team. Es besteht aus den verschiedenen Berufsgruppen wie ärztlichen, pflegerischen, physiotherapeutischen, ergotherapeutischen, logopädischen, psychologischen und seelsorgerischen Mitarbeitenden sowie der Abteilung des Sozialen Dienstes, die den Patienten ganzheitlich betreuen und eng miteinander kommunizieren.

Neben den medizinisch-diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen führt die jeweilige Berufsgruppe ein spezielles standardisiertes Testverfahren durch.

NOTTULN

Akutgeriatrie Medizinische Klinik 3 Christophorus-Kliniken Standort Nottuln

Dr. med.
José-Manuel Borde-Ondarra
Dr. med. Volker Günnewig
Hagenstr. 35 • 48301 Nottuln
Sekretariat:
☎ 02502 22036105

Im Christophorus Klinikenverbund Dülmen-Coesfeld-Nottuln bietet die Medizinische Klinik 3/Geriatrie in Nottuln 77 Betten Geriatrie und 20 Betten Innere Medizin. Eine Tagesklinik mit 12 Behandlungsplätzen erweitert das Behandlungsspektrum. Die Behandlung körperlicher Erkrankungen bei Patienten mit Demenz erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Gerontopsychiatrie

der Klinik am Schlossgarten und dem gemeinsam betriebenen Alters-traumatologischen Zentrum der unfallchirurgischen Klinik in Coesfeld. Eine fachübergreifende Behandlung ist so auch bei Operationen gewährleistet. Das therapeutische Team besteht aus Fachärztinnen/Fachärzten für Geriatrie, Innere Medizin mit Weiterbildung Palliativmedizin und physikalische Therapie zusammen mit pflegerischen, physiotherapeutischen, ergotherapeutischen, logopädischen, neuropsychologischen, seelsorgerischen Mitarbeitenden sowie der Abteilung des Sozialen Dienstes. Aufnahmen zur stationären geriatrischen Behandlung können über eine Einweisung durch die hausärztliche Praxis, als Notfall oder als Verlegung aus anderen Krankenhäusern, erfolgen.

— Neurologie

Die medizinische Fachdisziplin Neurologie beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von Gefäßkrankungen des Nervensystems (z. B. des Schlaganfalls), von entzündlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z. B. Hirnhautentzündungen oder Multiple Sklerose), von neurologischen Alterskrankheiten, sogenannten degenerativen Erkrankungen (wie Morbus Parkinson oder Morbus Alzheimer), von Entzündungen des peripheren Nervensystems (Polyneuropathie) und von Muskelerkrankungen (Myopathien). Auch Anfallsleiden (Epilepsie) sowie Schwindelsyndrome, Hirntumore und Schmerzsyndrome gehören zu den Arbeitsinhalten der Neurologie.

Schließlich umfasst das Aufgabengebiet der Neurologie die Abklärung von Gedächtnisstörungen, die verschiedene Ursachen haben können. Die Differentialdiagnostik erfordert ein sorgfältig geschultes Fachpersonal.

2.5. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

DÜLMEN

Neurologie der Christophorus-Kliniken GmbH

Dr. med. Pablo Pérez-González
Vollenstr. 10 • 48249 Dülmen
Sekretariat:

☎ 02594 9221132

✉ neurologie@
christophorus-kliniken.de

Die Klinik für Neurologie der Christophorus-Kliniken Standort Dülmen ist für die Primärversorgung des Kreises Coesfeld zuständig und verfügt über eine zertifizierte Stroke-Unit (spezialisierte Schlaganfallstation). Darüber hinaus stehen Intensivbetten zur Verfügung. Behandelt werden jährlich mehr als 3600 Patienten stationär und 3000 Patienten ambulant.

Die Diagnostik der Gedächtnisstörungen erfordert eine umfangreiche neuropsychologische Testung, eine gründliche klinisch-neurologische Untersuchung, eine Analyse von verschiedenen Laborparametern, des Nervenwassers (Liquor) und ein EEG. Dies geschieht zur Abklärung von entzündlichen Veränderungen des Zentralnervensystems.

Auch bildgebende Verfahren wie Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) werden eingesetzt. Neben der Diagnostik können im Rahmen detaillierter Trainingsprogramme Teilleistungen geschult und Anleitungen zur täglichen Übung gegeben werden. Auch eine Beratung der Angehörigen sowie die Einleitung medikamentöser Therapien und sozialmedizinischer Maßnahmen gehören zum Klinikangebot. Im Team arbeiten Fachärztinnen und Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie und Mitarbeitende aus den Fachbereichen der Neuropsychologie, Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie eng zusammen. Der Neurologie angeschlossen ist eine haus-eigene radiologische Klinik mit MRT und CT.



© Alexander Rath / Fotolia.com

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe

Kreisweit

— Pflege- und Wohnberatung

Die Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld ist ein kostenloses und neutrales Beratungsangebot für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Sie berät zu Fragen der Finanzierung häuslicher, teilstationärer und stationärer Pflege. Daneben erhalten Pflegebedürftige und deren Angehörige Informationen zu entlassenden Hilfen, zu Antragsstellungen bei der Pflegekasse, der Krankenkasse oder dem Sozialamt. Die Beratung erfolgt telefonisch und persönlich in der Beratungsstelle Coesfeld, in den Außensprechstunden oder im Rahmen eines Hausbesuches.

Pflege- und Wohnberatung für den Kreis Coesfeld

Petra Heilers, Hannah Terhaar
Annette Manai-Joswowitz
Kreishaus II, EG, Raum 8
Schützenwall 18 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 185520 und 185521
☎ 02541 186405
✉ pflegeberatung@
kreis-coesfeld.de

— Technische Wohnberatung

Mit Hilfe der Wohnberatung kann die Wohnung auf Kriterien der Barrierefreiheit überprüft werden. Bei dem Termin mit den Wohnberatenden wird überlegt, welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind, um die Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden möglichst lange erfolgreich sicherzustellen.

Die Beratung erfolgt kostenlos durch eine Architektin und richtet sich an Interessierte im gesamten Kreis Coesfeld.

Öffnungszeiten:

⊕ Mo–Fr 08:30–12:00 Uhr
Di u. Do 13:30–15:30 Uhr

Technische Wohnberatung

⊕ Mo – Do 09:00 – 17:00 Uhr
Fr 09:00 – 16:00 Uhr

Auf Wunsch können Termine für einen Hausbesuch vereinbart werden.

Weitere Informationen unter:
<http://menschen-und-pflege.kreis-coesfeld.de/>

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e. V. trägt mit konkreten Hilfsangeboten dazu bei, dass das Leben trotz der großen Belastung durch die Erkrankung lebenswert bleibt - sowohl für die Angehörigen als auch für die Betroffenen. Die Unterstützung und Beratung ist ebenso individuell wie die unterschiedlichen Facetten der Krankheit. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Gerontopsychiatrischen Abteilung der Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH am Standort in Nottuln.

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

c/o Gerontopsychiatrische Abteilung der Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH
Elke Dieker, Ursula Eing
Uphovener Weg 5 • 48301 Nottuln
☎ 02502 22034000
✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

Dort gibt es Informationen zu allen Fragen, die im Zusammenhang mit einer Demenzerkrankung auftreten. Neben der Beratung in der Geschäftsstelle (per E-Mail, telefonisch und persönlich) werden Außensprechstunden angeboten, die kostenlos und trägerunabhängig sind. Darüber hinaus organisiert die Alzheimer Gesellschaft Veranstaltungen, Vorträge und stellt Informationsmaterial zur Verfügung.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Der Sozialpsychiatrische Dienst unterstützt psychisch kranke Menschen sowie deren Angehörige. Die Mitarbeitenden helfen in Krisensituationen und vermitteln Hilfen.

Gesundheitsamt Kreis Coesfeld

Dr. med. Florian Ternes
Kreuzweg 25 • 48249 Dülmen
☎ 02594 94365328
✉ dr_florian.ternes@kreis-coesfeld.de

Regional

Beratung vor Ort

In den 11 Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld stehen jeweils Mitarbeitende für Fragestellungen, die sich auf die Finanzierung pflegerischer Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe beziehen, zur Verfügung.

ASCHEBERG

Gemeinde Ascheberg

Jürgen Stenkamp
Dieningstr. 7 • 59387 Ascheberg
☎ 02593 60950
✉ stenkamp@ascheberg.de

BILLERBECK

Stadt Billerbeck

Martin Struffert
Kurze Str. 2a • 48727 Billerbeck
☎ 02543 7352
✉ struffert@billerbeck.de

COESFELD

Stadt Coesfeld

Angelika Wichtrup
Bernhard-von-Galen-Str. 10
48653 Coesfeld
☎ 02541 9392031
✉ angelika.wichtrup@coesfeld.de

DÜLMEN

Stadt Dülmen

Günter Hörsting
Overbergplatz 3 • 48249 Dülmen
☎ 02594 12584
✉ g.hoersting@duelmen.de

HAVIXBECK

Gemeinde Havixbeck

Hayrie Salish
Willi-Richter-Platz 1
48329 Havixbeck
☎ 02507 33131
✉ salish@gemeinde.havixbeck.de

LÜDINGHAUSEN

Stadt Lüdinghausen

Hildegard Hörsting
Borg 2 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 926137
✉ hoersting@stadt-luedinghausen.de

NORDKIRCHEN

Gemeinde Nordkirchen

Klara Döbbelin-Südfeld
Bohlenstr. 2 • 59394 Nordkirchen
☎ 02596 917123
✉ klara.doebbelin-Suedfeld@nordkirchen.de

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe



NOTTULN

Gemeinde Nottuln

Sandra Roszik
Domherrengasse 2
48301 Nottuln
☎ 02502 942241
✉ roszik@nottuln.de

OLFEN

Stadt Olfen

Mechthild Schweck
Kirchstr. 5 • 59399 Olfen
☎ 02595 389177
✉ schweck@olfen.de

ROSENDAHL

Gemeinde Rosendahl

Monika Sälker
Hauptstr. 30 • 48720 Rosendahl
☎ 02547 77132
✉ monika.saelker@rosendahl.de

SENDEN

Gemeinde Senden

Aurelija Cerniauskiene
Susanne Espenhahn
Münsterstr. 30 • 48308 Senden
☎ 02597 699145
☎ 02597 699603
✉ a.cerniauskiene@senden-westfalen.de

3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

Kreisweit

Betreuungsstelle

Im Verlauf einer demenziellen Erkrankung stellt sich in der Regel die Frage nach der rechtlichen Vertretung des erkrankten Menschen. Die Krankheit bringt es mit sich, dass Entscheidungen zu Fragen der Gesundheit und/oder zu finanziellen Angelegenheiten nicht mehr ohne Hilfe getroffen werden können.

Von Vorteil ist es, wenn vor Beginn der Erkrankung eine Vorsorgevollmacht erteilt wurde. Je nach Ausprägung der Demenz, wird andernfalls die Anregung einer gesetzlichen Betreuung beim zuständigen Amtsgericht erforderlich und Familienange-

hörige können auf Wunsch und Vorschlag als Betreuungsperson eingesetzt werden. Die Betreuungsstelle des Kreises Coesfeld berät zu Fragen der Vorsorgevollmacht, der gesetzlichen Betreuung sowie zur Patientenverfügung.

Kreis Coesfeld Betreuungsstelle

Stefan Kraus
Kreishaus III, Schützenwall 16
48653 Coesfeld
☎ 02541 185317
✉ stefan.kraus@kreis-coesfeld.de



3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

Regional

— Betreuungsvereine vor Ort

Betreuungsvereine beraten zu Fragen der Vorsorgevollmacht, der gesetzlichen Betreuung sowie zur Patientenverfügung. Des Weiteren werden ehrenamtliche Betreuungspersonen geschult und auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Die Mitarbeitenden der Betreuungsvereine übernehmen im Auftrag der zuständigen Amtsgerichte Einzelbetreuungen.

COESFELD

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Coesfeld

Neustr. 8 • 48653 Coesfeld
Angela Krüper, Anne Thier
☎ 02541 95440
✉ info@skf-coesfeld.de

DÜLMEN

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Dülmen

Mühlenweg 88 • 48249 Dülmen
Sandra Mentrup
Beate Tumbusch-Kordel
Sonja Hochstraat
☎ 02594 9505000
✉ info@skf-duelmen.de

LÜDINGHAUSEN

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Lüdinghausen

Liudostr. 13
59348 Lüdinghausen
Andrea Tschoepe
Frauke Köhler
☎ 02591 237120
✉ info@skf-luedinghausen.de

3.3. Gesprächskreise

— Gesprächskreise

Gesprächskreise bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, sich über die Pflege- und Betreuungssituation auszutauschen. Sie vermitteln Informationen und ermöglichen gegenseitige Unterstützung und Hilfe. Viele Gruppen laden regelmäßig zu Fachvorträgen mit bestimmten Fragestellungen ein. Einige Gruppen richten sich ausschließlich an Angehörige von Menschen mit Demenz.

BILLERBECK

Seniorenstift Baumberge

Billerbecker Selbsthilfegruppe
Demenz für Angehörige und Interessierte
Nicole Nowak
☎ 02543 23810
✉ nowak@seniorenstift-baumberge.de
📅 1. Dienstag im Monat,
18:00-19:30 Uhr,
Darfelder Str. 44



COESFELD

Christophorus Kliniken - Standort Coesfeld

Angehörigen Café in Coesfeld
Klaus Schultewolter
☎ 02541 8947861
📅 jeden 1. Dienstag im Monat
von 14:30-16:00 Uhr (um Anmeldung wird gebeten) im
Diabeteszentrum, Südring 41

3.3. Gesprächskreise

DÜLMEN

Pfarrgemeinde St. Pankratius Buldern

Gesprächskreis für pflegende
Angehörige

Daniel Breitkopf

☎ 02590 91724

📅 letzter Dienstag im Monat von
19:30-21:00 Uhr im Pfarr-
heim, Pastoratsweg 1

Christophorus Kliniken

Angehörigen Café in Dülmen
Annegret Grothhoff, Andrea Thul

☎ 02594 9247836

📅 1. Dienstag im Monat von
16:00-17:30 Uhr in den
Christophorus Kliniken
am Standort
Dülmen, Vollenstr. 10
✉ annegret.grothhoff@
christophorus-kliniken.de

HAVIXBECK

Netzwerke

Füreinander-Miteinander e.V.

Gesprächskreis pflegender
Angehöriger

Angelika Gromöller

☎ 02507 541213

☎ 0157 74255947

✉ fuereinander-miteinander@
gmx.de

📅 letzter Mittwoch im Monat
von 15:30–17:00 Uhr,
Dirkesallee 5 (Eingang hinter
dem Gebäude)

LÜDINGHAUSEN

Das Pflgeteam J & K GmbH Gesprächsgruppe für Angehörige Demenzkrankter

Kerstin Mratzmy

☎ 02591 948548

📅 1. Mittwoch im Monat von
17:00-19:00 Uhr in der
Tagespflege Haus Sonnen-
schein, Werdener Str. 11,
bei erstmaliger Teilnahme
wird um Rücksprache gebeten

OLFEN

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

Kornelia Kruse

☎ 02595 972222

Sabine Roack

☎ 02595 972396

📅 1. Dienstag im Monat von
19:00-21:00 Uhr im Altenhil-
fezentrum St. Vitus-Stift,
St. Vitus-Park 1

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian

Gesprächskreis für pflegende
Angehörige von demenziell
veränderten Menschen (bei
erstmaliger Teilnahme wird um
Rücksprache gebeten)
Christoph Klapper

☎ 02547 780

✉ info@
altenhilfe-rosendahl.de

📅 4. Dienstag im Monat von
19:00–20:30 Uhr im Alten-
heim Osterwick,
Schöppinger Str. 10

Katholische Kirchengemeinde Pfarrheim St. Fabian und Sebastian

Gesprächskreis für pflegende
Angehörige
Cäcilia Hörbelt

☎ 02547 7166

📅 Termine auf Anfrage, im
Pfarrheim der Kirchengemein-
de Fabianus, Kirchplatz 7

Amb. Pflegedienst QUERCUS

Offener Gesprächskreis
für pflegende Angehörige
Timm Klöpffer

☎ 02566 9346049

📅 Termine auf Anfrage, in den
Räumlichkeiten des Pflege-
dienstes, Gustav-Böcker-Str. 2
✉ info@pflagedienst-quercus.de

NOTTULN

Christophorus Kliniken in Kooperation mit der Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Angehörigen Café in Nottuln
Marie Hölker

Julia Schulte-Bockholt

☎ 02502 220-47868

☎ 02502 220-47744

✉ marie.hoelker@
christophorus-kliniken.de

📅 jeden 2. Montag im Mo-
nat von 14:30-16.00 Uhr (um
Anmeldung wird gebeten) in
der Klinik am Schlossgarten am
Standort Nottuln, Uphovener
Weg 5

4. Fortbildung

4.1. Schulungen für Ehrenamtliche

— Schulung für ehrenamtliche Seniorenbegleiter/innen zur Unterstützung im Alltag

Die ehrenamtliche Seniorenbegleitung ist eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der Pflegedienste oder stationären Altenpflegeeinrichtungen. Sie bieten keine pflegerische Leistung an.

Voraussetzung um in anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag ehrenamtlich tätig zu sein, ist mindestens eine Basisqualifikation nach § 45 SGB XI oder eine vergleichbare Qualifizierung.

Die Schulung muss einen Umfang von mindestens 40 Unterrichtsstunden haben und wird von einer geeigneten Person vermittelt.

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können. Es steht der individuelle Betreuungsbedarf im Vordergrund.



— Familienbildungsstätte Dülmen

Die Familienbildungsstätte Dülmen schult nach dem Dülmener Modell. Die Schulung findet in berufs begleitender Form über 3 Monate statt, so dass persönliche, berufliche oder familiäre Umstände berücksichtigt werden können. Zu den 70 Unterrichtsstunden Theorie werden noch 50 Stunden als Praktikum in einer stationären Pflegeeinrichtung oder einem ambulanten Pflegedienst geleistet. Eine spätere Aufbauschulung zur beruflichen Bereuungskraft (nach § 53c SGB XI) ist möglich.

— Kolping-Bildungsstätte Coesfeld

In Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland bietet die Kolpingbildungsstätte Coesfeld eine anerkannte Basisqualifikation nach §45 SGB XI für ehrenamtliche Helfer/innen, die im häuslichen Bereich Angeboten zur Unterstützung im Alltag anbieten möchten. Diese Angebote tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben.

Familienbildungsstätte Dülmen

Hildegard Streyl
Kirchgasse 2 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9430-0/-23
✉ streyl@bistum-muenster.de

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Petra van Husen
Gerlever Weg 1 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 80303
✉ info@bildungsstätte.kolping-ms.de

4.2. Schulungen für Angehörige

— Schulung für Angehörige

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. bietet in Kooperation mit der Pflegekasse der Barmer und lokalen Kooperationspartnern eine kostenfreie Kursreihe „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige an (für Versicherte aller Kassen möglich). Das Angebot richtet sich an Menschen, die zu Hause ein erkranktes Familienmitglied betreuen oder pflegen. Die Kursreihe bietet an mehreren Terminen die Möglichkeit, ausführliche Informationen über verschiedene Aspekte der Demenzerkrankung zu erhalten.

Neben hilfreichen Anregungen zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen werden auch Informationen zur Pflegeversicherung und zum Betreuungsrecht gegeben. In gemeinsamen Gesprächen besteht die Möglichkeit zum Austausch über die jeweiligen Pflege- und Betreuungssituationen. Informationen über die Kursreihen können bei der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. erfragt und der Homepage entnommen werden.

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

c/o Gerontopsychiatrische
Abteilung der Klinik am
Schlossgarten Dülmen GmbH
Elke Dieker, Ursula Eing
Uphovener Weg 5
48301 Nottuln

☎ 02502 220 34000

✉ [beratungsstelle@
kas-duelmen.de](mailto:beratungsstelle@kas-duelmen.de)

— Weitere Angebote

Darüber hinaus bieten ambulante Pflegedienste, die Familienbildungsstätten Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen, die Kolpingbildungsstätte in Coesfeld und Einrichtungen der Altenhilfe in regelmäßigen Abständen Vorträge und Schulungen zum Thema Pflegebedürftigkeit und Demenz an. Die Termine entnehmen Sie bitte der Presse oder erfragen Sie bei der Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld.

— Urlaubsangebote

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz erfolgt überwiegend zu Hause durch Angehörige. Manchmal werden andere Dienstleistungen wie z.B. ein Pflegedienst oder eine Haushaltshilfe hinzugezogen. Mehrheitlich aber erfolgt die Hilfe durch eine Hauptpflegeperson und die weitere familiäre Unterstützung. Mit Fortschreiten der Erkrankung ist sie rund um die Uhr für die Betreuung des erkrankten Familienmitglieds zuständig. Zunehmend fehlt Zeit für die eigene Erholung und Muße. Kleine Freiräume können nur mit hohem Aufwand an Organisation geschaffen werden. Eine Alternative zu den „kleinen Freizeitoasen“ im Alltag kann hier ein betreuter Urlaub für Menschen mit Demenz mit ihren Angehörigen bieten.

Die Reisen sind in der Regel so organisiert, dass gemeinsame Zeiten mit dem erkrankten Familienmitglied wie auch Zeiten in der Gruppe oder alleine eingeplant sind. Ein attraktives Begleitprogramm ermöglicht Erholung und Entspannung.

Die Pflege und Betreuung der Erkrankten wird darüber hinaus durch mitfahrende Pflegekräfte unterstützt. Kreisweit und überregional gibt es verschiedene Angebote an Urlaubsreisen, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet sind. Eine Liste weiterer Anbieter im In- und Ausland erhalten Sie bei der Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld (siehe S. 20).

COESFELD

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Petra van Husen

Gerlever Weg 1 • 48653 Coesfeld

☎ 02541 80303

✉ [info@](mailto:info@bildungsstaette.kolping-ms.de)

[bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:info@bildungsstaette.kolping-ms.de)



6. Leben mit Demenz

6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag



Überregional

Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland

Ulrike Kruse, Beate Dobner
Josefstr. 4 • 48151 Münster

☎ 0251 520227660

☎ 0251 520227661

✉ demenz-servicezentrum@
alexianer.de

Urlaub & Pflege e.V.

Susanne Hanowell
Voßhof 10 • 48291 Telgte

☎ 02504 7396043

✉ post@urlaub-und-pflege.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Selbsthilfe Demenz

Daniel Ruprecht

☎ 030 259379514

✉ daniel.ruprecht@
deutsche-alzheimer.de

Die Deutsche Alzheimergesellschaft hält aktuelle Verzeichnisse von Urlaubsangeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im In- und Ausland vor.

— Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag

Im Verlauf einer langen Betreuungs- und Pflegezeit kann es wichtig sein, Unterstützung und Hilfestellung anderer Menschen oder Dienste anzunehmen. Die im Folgenden aufgeführten Angebote bieten Betreuung und Begleitung mit unterschiedlichen Schwerpunkten und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben.

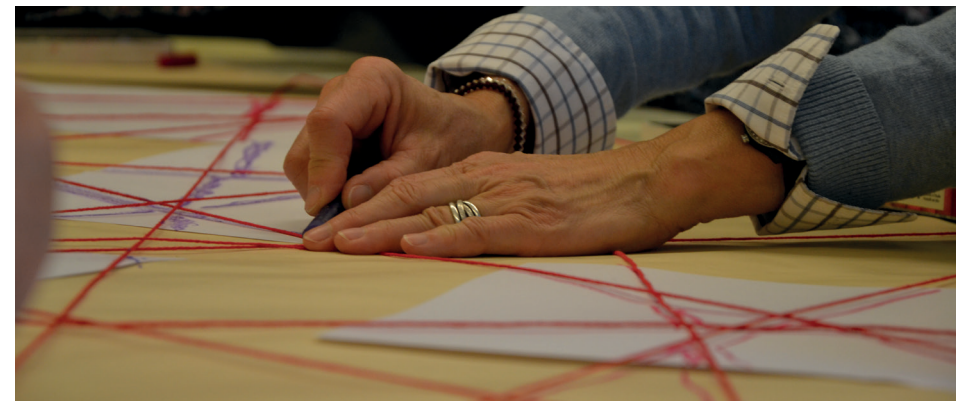
Im Vordergrund stehen insbesondere die Anleitung, Anregung, Begleitung und Unterstützung bei Beschäftigung und Aktivitäten.

Je nach Bedarf werden Angebote zur Kommunikation, Förderung von Interessen, gemeinsame Aktivitäten

sowie Begleitung bei Arztbesuchen oder Erledigung von Besorgungen angeboten. Gleichzeitig werden dadurch die pflegenden Angehörigen entlastet.

Auch anerkannte Pflegedienste sind berechtigt, Betreuungs- und Entlastungsleistungen in Gruppen oder als individuelle Einzelbetreuung anzubieten und diese mit den Pflegekasernen abzurechnen.

Bei der Pflege- und Wohnberatung (Seite 21) gibt es außerdem Informationen über anerkannte Einzelkräfte, die Betreuungs- und Unterstützungsleistungen anbieten.



6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag

6.1.1. Einzelbetreuungsangebote

Häusliche Betreuungsdienste

Kreisweit

Herbstlicht e.V.

Betreuung von Menschen mit Demenz und Begleitung von Senioren und Seniorinnen

Billerbeck

Monika Precht, Wilma Losemann
Kirchstr. 2 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 2394670
✉ coe@herbstlicht-demenzbetreuung.de

Dülmen

Mariele Hagelschuer
Bärenstiege 1 • 48249 Dülmen
☎ 02549 7868802
✉ m.hagelschuer@herbstlicht-demenzbetreuung.de

Lüdinghausen

Mechthild Schlautmann
Mühlenstr. 13–15
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 9400323
✉ lh@herbstlicht-demenzbetreuung.de

Losemann Haushaltshilfen

Haushaltshilfe und Betreuung

Billerbeck

Anna-Sophia Leuters, Wilma Losemann
Kirchstr. 2 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 2394660
✉ a.leuters@losemann-haushaltshilfe.de

Dülmen

Monika Entrup
Bärenstiege 1 • 48249 Dülmen
☎ 02594 7868801
✉ m.entrup@losemann-haushaltshilfe.de

Lüdinghausen

Martina Guillaume
Wolfsberger Str. 32
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 9489158
✉ m.guillaume@losemann-haushaltshilfe.de

Olfen

Luisa Greiwe
Neustr. 12
59399 Olfen
☎ 02595 3871388
✉ l.greiwe@losemann-haushaltshilfe.de

DeWi

Betreuung und hauswirtschaftliche Leistungen
Dennis Winkler
Stiftsstr. 21a • 48301 Nottuln
☎ 02502 9212401
✉ info@dewi-service.de

Zeitintensiver Betreuungsdienst (ZiB), Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. Dülmen

Heike Haust
Mühlenweg 88 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9504002
✉ haust@caritas-coesfeld.de

Home Instead Seniorenbetreuung

Michael Berting
Industriestr. 17 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9992880
✉ coesfeld@homeinstead.de

Regional

BILLERBECK/HAVIXBECK/NOTTULN

Häuslicher Besuchsdienst Meinert GmbH

Hermann Meinert
Münsterstr. 12 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 25606
✉ info@pflagedienst-meinert.de

Gleis B - Seniorenbetreuung GmbH

Sabrina Meyermann
Hansestr. 3 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 843672
✉ seniorenbetreuung@gleisb.de

Netzwerke

Füreinander - Miteinander e.V.

Angelika Gromöller
Dirkesallee 5 • 48329 Havixbeck (Eingang hinter dem Gebäude)
☎ 0157 7425574
☎ 02507 541213
✉ fuereinander-miteinander@gmx.de

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian Zuhause in guten Händen

Christoph Klapper
Schöppinger Str. 10
48720 Rosendahl
☎ 02547 7817
✉ info@altenhilfe-rosendahl.de

6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag

6.1.2. Gruppenbetreuungsangebote

Anerkannte Betreuungsgruppen

ASCHEBERG

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz - Ambulante Alten- und Krankenpflege Müller-Vorspohl

Marion Müller
Gertrud Vorspohl
Altenhammstr. 37
59387 Ascheberg
☎ 02599 925363
✉ info@pflagedienst-mueller-vorspohl.de
📅 Mi 14:00-17:00 Uhr

BILLERBECK

Aktiv-Café Oasien Tagespflegehaus Billerbeck

Florian Christaller
Bahnhofstr. 25
48727 Billerbeck
☎ 02543 2182730
✉ info@oasien.com
📅 Di 14:00-16:30 Uhr

COESFELD

Betreuungsgruppe Augenblicke Pflagedienst in't Hues

Andreas Bertling
Coesfelder Str. 106
48653 Coesfeld
☎ 02546 939009
✉ verwaltung@inthues.de
📅 Mo, Di, Mi, Fr 9:00-12:00 u.
Mo, Di 15:00-18:00 Uhr
Mi 14:00-18:00 Uhr

DiDo Gruppe

Jan und Günter Büscher
Lübbesmeierweg 11a
48653 Coesfeld
☎ 02541 980550
✉ info@pflagedienst-buescher.de
📅 Di u. Do 14:00-18:00 Uhr

Vicafé - Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

VICA die ambulante Pflege
Ruth Hessel
Südring 44 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 892500
📅 Fr 14:30-17:30 Uhr,
St. Katharinenstift, Haus
Jakobus, Ritterstr. 11

Zeit für mich

BHD Sozialstation Coesfeld

Sabine Nagel
Höltingshof im Bauerncafé
Letter Berg • 48653 Coesfeld
☎ 02541 8446110
✉ s.nagel@bhd-coesfeld.de
📅 Mo u. Di 15:00-18:00 Uhr

DÜLMEN

Betreuungsgruppe Pflagedienst Dülmen

Julia Krause, Nadine Gude
Lüdinhausener Str. 60
48249 Dülmen
☎ 02594 784228
✉ post@pflagedienst.duelmen.de
📅 Mi ab 15:00 Uhr nach
telefonischer Anmeldung

Haus Pia Betreuungsgruppe Alexianer Münster GmbH

Carola Keßel
Billerbecker Str. 15a
48249 Dülmen
☎ 02594 8928880
✉ hauspia@alexianer.de
📅 15:00-18:00 Uhr

Gruppenangebot Pflege- und Betreuungsdienst Jürgen Steinberg am Dülmener Krankenhaus

Jürgen Steinberg
Vollenstr. 8 • 48249 Dülmen
☎ 02594 948578
✉ jsteinberg@mailbox.org
📅 1. Montag im Monat
14:00-17:00 Uhr



Schloss Westerwinkel, Ascheberg

6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag

LÜDINGHAUSEN

**Erzählcafé
Caritas Sozialstation
Lüdinghausen**

Heike Haust
Neustr. 1 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 3004

NOTTULN

**Betreuungsgruppe Café Päusken
Café Päusken und mehr
Verein für ältere, demenziell und
psychisch erkrankte Menschen in
Nottuln e.V.**

Christine Thoms
Heriburgstr. 15 • 48301 Nottuln
☎ 02502 8080
✉ info@
haus-margarete-nottuln.de
Do 14:00-16:30 Uhr

**Betreuungsangebot
„bi Schoppmann“ – Daruper
Bürgergenossenschaft e.G.**

Helga Splitthoff
Hagenbach 11 • 48301 Nottuln
☎ 02502 9566
✉ helga.splitthoff@t-online.de
📅 Di 14:30 -17:30 Uhr

**„Schöne Zeit“ Begegnung und
Betreuung in Gemeinschaft**

**Alzheimer Gesellschaft im
Kreis Coesfeld e. V.**

Kath. Bildungswerk Nottuln

Kolpingsfamilie Nottuln

**Reha-Aktiv-Gemeinschaft
Nottuln**

VICA – Die ambulante Pflege

**Zeitbörse Nottuln „Bürger helfen
Bürgern“**

Pfarrheim St. Martinus
Heriburgstr. 12 • 48301 Nottuln
Silke Dirks
☎ 02502 225586
Hedi Overhoff
☎ 02502 227265
✉ betreuungsangebot@
dirks-nottuln.de
📅 Fr 09:30-12:30



ROSENDAHL

**Betreuungsgruppe
„Rosendahler-Erzählcafé“
Stiftung zu den Heiligen
Fabian und Sebastian**

Christoph Klapper
Schöppinger Str. 10
48720 Rosendahl
☎ 02547 780
✉ info@altenhilfe-rosendahl.de
📅 Di u. Do 11:00 -18:00

Seniorentreff Quercus im Torhaus

Timm Klöpffer
Gustav-Böcker-Str. 2
48720 Rosendahl
☎ 02566 9346049
✉ info@pflagedienst-quercus.de
📅 Mo u. Mi 15:00 -17:30 Uhr

6.2. Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste

Ambulante Dienste bieten fachliche Hilfe bei der Grund- oder Behandlungspflege zuhause an. Alle Pflegedienste verfügen über eine nächtliche Rufbereitschaft. Ergänzend bieten viele Pflegedienste hauswirtschaftliche Versorgung an und vermitteln zusätzliche Dienstleistungen wie Hausnotruf-, Mahlzeiten- und Betreuungsdienste. Ein detailliertes Verzeichnis der Pflegedienste ist bei der Pflege- und Wohnberatung erhältlich (S. 20).

ASCHEBERG

Ambulante Alten- und Krankenpflege Müller-Vorspohl KMV

Marion Müller, Gertrud Vorspohl
Lambertus-Kirchplatz 20
59387 Ascheberg
☎ 02593 9579256
Altenhammerstr. 37 • Herbern
☎ 02599 925363
✉ info@
pflegedienst-mueller-verspohl.de

BILLERBECK

Häuslicher Pflegedienst Meinert GmbH

Hermann Meinert

Münsterstr. 26 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 25606
✉ info@pflegedienst-meinert.de

Pflegedienst Eul

Heinz Eul
Lange Str. 8 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 3260599
✉ info@pflegedienst-eul.de

Rothkirch-Senioren-Dienstleistung - Münsterland GmbH

Hedwig Düsing
Ludgeristr. 3-5 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 219362
✉ billerbeck@rsd-gmbh.de

COESFELD

BHD Pflegedienst

Heike Riering
Borkener Str. 27b • 48653 Coesfeld
☎ 02541 8446110
✉ h.riering@bhd-coesfeld.de

Hauswärts GmbH

Carsten Steverding
Zusestr. 2 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 8003277
✉ info@hauswaerts.com

Humanitas Münsterland Kranken- und Familienpflege, Seniorenbetreuung

Günter Geuking
Süringstr. 40 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 6522
✉ info@
humanitasmuensterland.de

ISB-Ambulante Dienste gGmbH

Doris Beerlage
Daruper Str. 2a • 48653 Coesfeld
☎ 02541 92877
✉ coesfeld@isb-ggmbh.de

Pflegedienst Büscher

Günter und Jan Büscher
Lübbesmeyerweg 11a
48653 Coesfeld
☎ 02541 980550
✉ info@
pflegedienst-buescher.de

Pflegedienst in `t Hues

Andreas Bertling
Coesfelder Str. 106
48653 Coesfeld
☎ 02546 939009
✉ verwaltung@inthues.de

Privater häuslicher Pflegedienst Dirk de Beyer

Dirk de Beyer
Süringstr. 24 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 87193
✉ dirkdebeyer@gmx.de

Rothkirch-Senioren-Dienstleistung-Münsterland GmbH

Brigitte Hemmer
Pfaugasse 19-21 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 847692
✉ coesfeld@rsd-gmbh.de

VICA Die ambulante Pflege GmbH

Ruth Hessel
Südring 44 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 892500
✉ info@vica-coesfeld.de

DÜLMEN

Caritas Sozialstation Dülmen

Heike Haust, Bärbel Roß
Mühlenweg 88 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9504002
☎ 02594 9504015
✉ haust@caritas-coesfeld.de
✉ ross@caritas-coesfeld.de

6.2. Ambulante Pflegedienste

DÜLMEN

Häuslicher Krankenpflegedienst A. Brüwer GmbH

Andreas Brüwer
Coesfelder Str. 37 • 48249 Dülmen
☎ 02594 85403
✉ info@pflagedienst-bruewer.de

Das Pflege team

Ellen Keimburg, Monika Jendrollik
Lüdinghauser Str. 24
48249 Dülmen
☎ 02594 784794
✉ info@das-pflegeteam.com

Krankenpflege Daheim

Petra Behmer
Weseler Str. 62 • 48249 Dülmen
☎ 02590 4196
✉ info@krankenpflegedaheim.de

Pflegedienst Jürgen Steinberg am Dülmener Krankenhaus

Jürgen Steinberg
Vollenstr. 8 • 48249 Dülmen
☎ 02594 948578
✉ jsteinberg@mailbox.org

Pflegedienst Dülmen GmbH

Julia Krause, Nadine Gude
Lüdinghauser Str. 60
48249 Dülmen

☎ 02594 7842278
✉ post@pflagedienst-duelmen.de

HAVIXBECK

Sanamed Pflegeteam GmbH

Elisabeth Högel
Hohenholter Str. 27
48329 Havixbeck
☎ 02507 98461
✉ e.hoegel@sanamed-pflegeteam.de

Jakobus Pflege und Betreuung gGmbH

Sylvia Klein
Tilbeck 2 • 48329 Havixbeck
☎ 0 25 07 981 711

LÜDINGHAUSEN

BHD Pflegedienst

Susanne Schuster
Nottengartenweg 6
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 915555
✉ info@bhd-luedinghausen.de

Caragenza

Martina Lunemann
Von-Ketteler-Str. 1
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 4240
✉ info@caragenza.de

Caritas Sozialstation Lüdingh.

Michael Moos
Neustr. 1 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 3004
✉ moos@caritas-coesfeld.de

OLIA

Markus Bischoff
Borg 11 • 59348 Lüdinghausen
Markus Bischoff
☎ 02591 9474067
✉ luedinghausen@olia-pflagedienst.de

Pflegedienst Peter Kosok

Peter Kosok
Münsterstr. 45
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 969600
✉ info@kosok.de

NORDKIRCHEN

PuG Pflege und Gesundheitsteam GmbH

Rebekka Jamry, Yvonne Kiene
Schloßstr. 11 • 59394 Nordkirchen
☎ 02596 938818
✉ info@pug-team.de

NOTTULN

Pflegeberatungsbüro Meinert

Hermann Meinert

Mauritzstr. 8 • 48301 Nottuln
☎ 02502 9015525

Rotkirch-Senioren-Dienstleis- tung-Münsterland GmbH

Asina Böcker
Twiälf-Lampen-Hoek 4
48301 Nottuln
☎ 02502 1514
✉ nottuln@rsd-gmbh.de

Das Pflege team

Ellen Keimburg, Monika Jendrollik
Daruper Str. 1 • 48301 Nottuln
☎ 02502 901670
✉ info@das-pflegeteam.com

VICA Die Ambulante Pflege GmbH

Ruth Hessel
Martin-Luther-Str. 21
ab Juli 2019: Mauritzstr. 14
48301 Nottuln
☎ 02502 22036010
✉ info@vica-coesfeld.de

SENDEN

Caritas Sozialstation Senden

Galina Dolheimer
Münsterstr. 11 • 48308 Senden
☎ 02597 692544
✉ dolheimer@caritas-coesfeld.de

6.2. Ambulante Pflegedienste

SENDEN

Steverteam Mobile Pflege Senden

Stephanie Fricke
Biete 4 • 48308 Senden
☎ 02597 5030
✉ senden@mobile-pflege.org

OLFEN

Ambulanter Pflegedienst

Marietta Pielemeier
Marlies Klingenstein
Bilholtstr. 19 • 59399 Olfen
☎ 02595 1003
✉ info.pflege@web.de

Pflegedienst Groß

Dagny Schrader
Bilholtstr. 14 • 59399 Olfen
☎ 02595 98228
✉ info@pflegedienst-gross.de

ROSENDAHL

VICA - Die Ambulante Pflege GmbH

Ruth Hessel
Hauptstr. 28 • 48720 Rosendahl
☎ 02547 9399101
✉ info@vica-coesfeld.de

Pflegedienst St. Anna der Stif- tung zu den Heiligen Fabian und Sebastian

Ruth Fleer
Schhöppinger Str. 10
48720 Rosendahl
☎ 02547 7888
✉ info@pflegedienst-sankt-anna.de

Pflegedienst Hauswärts GmbH

Carsten Steverding
Darfelder Markt 24
48720 Rosendahl
☎ 02545 919221
✉ info@hauswaerts.com

Quercus ambulanter Pflegedienst

Timm Klöpfer
Gustav-Böcker-Str. 2
48720 Rosendahl
☎ 02566 9346049
✉ info@pflegedienst-quercus.de

Pflegedienst PhilCura

Philipp Brockhoff
Hauptstraße 39
48720 Rosendahl
☎ 02547 2190000
✉ info@philcura.de

6.3. Tagespflegen

— Tagespflegen

Das Angebot der Tagespflege richtet sich an ältere Menschen, die trotz ihrer Einschränkungen im körperlichen oder seelischen Bereich zu Hause wohnen bleiben möchten und ein Bedürfnis nach sozialen Kontakten, Anregungen und sinnvoller Beschäftigung haben. Neben der notwendigen Pflege und den gemeinsamen Mahlzeiten wird der Tag durch verschiedene Angebote wie Spielerrunden, Singen, Gymnastik, Kochen, Backen, Spaziergänge und Gedächtnisanregungen gestaltet.

Die aktivierende Beschäftigung fördert die geistige und körperliche Beweglichkeit, bringt Geselligkeit, bietet aber auch Entspannung und Ruhephasen.

Für pflegende Angehörige ermöglicht die Tagespflege eine Entlastung von der häuslichen Betreuung und Pflege ihres Angehörigen.

Auf Wunsch sorgt ein Fahrdienst für den sicheren Transfer.



6.3. Tagespflegen

ASCHEBERG

Caritas Tagespflege Ascheberg

Falko Meier
Bultenstr. 6 • 59387 Ascheberg
☎ 02593 9299031

BILLERBECK

Humanitas Gemeinschaft e.V. Tagespflege Billerbeck

Heike Hörbelt
Kurze Str. 2 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 930630
✉ info@humanitasgemeinschaft.de

Tagespflege am Seniorenstift Baumberge

Mareike Poberitz
Darfelder Str. 42
48727 Billerbeck
☎ 02543 238127

Oasien Tagespflegehaus Billerbeck

Florian Christaller
Bahnhofstr. 25
48727 Billerbeck
☎ 02543 2182730
✉ info@oasien.com

COESFELD

Tagespflege St.-Katharinen-Stift GmbH

Maria Sieger
Ritterstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 8914702
✉ tagespflege@
katharinenstift-coesfeld.de

Caritas Tagespflege Coesfeld

Veronika Reuter
Osterwicker Str. 12
48653 Coesfeld
☎ 02541 72054160
✉ reuter@caritas-coesfeld.de

BHD Tagespflege Coesfeld

Maria Winkelmann-Kiy
Loburger Str. 19
☎ 02541 8446150
Coesfelder Str. 58
48653 Coesfeld
☎ 02546-1488
✉ tagespflege@bhd-lette.de

HAVIXBECK

Caritas Tagespflege Havixbeck

Lisa Geimer
Dirkesallee 4 • 48329 Havixbeck
☎ 02507 982894
✉ geimer@caritas-coesfeld.de

LÜDINGHAUSEN

Tagespflege Haus Sonnenschein

Kerstin Mratzny
Werdener Str. 11
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 948548
✉ info@tagespflege-
haus-sonnenschein.com

NOTTULN

Tagespflege Alte Mühle

Christine Thoms
Heriburgstr. 15 • 48301 Nottuln
☎ 02502 80885
✉ c.thoms@
seniorenheime-nottuln.de

Caritas Tagespflege Nottuln

Kristina Lind
Martin-Luther-Str. 21
48301 Nottuln
☎ 02502 9016490
✉ lind@caritas-coesfeld.de

DÜLMEN

Tagespflege AnnenStube (betrieben vom Annengarten)

Britta Friedag, Anna Lisa Krimmel
Pastoratsweg 1b • 48249 Dülmen
☎ Tel.: 02590 9139444
✉ annengarten@web.de

Tagespflegehaus Heilig-Geist-Stiftung

Maria Fuchs
Mühlenweg 38 • 48249 Dülmen
☎ 02594 958451
✉ fuchs@heilig-geist-stiftung.de

OLFEN

Caritas Tagespflege Olfen

Christof Omieczynski
Bilholtstr. 51 • 59399 Olfen
☎ 02595 3848239
✉ omieczynski@
caritas-coesfeld.de

SÜDKIRCHEN

Caritas Tagespflege Südkirchen

Britta Wisse
Unterstr. 25 • 59394 Südkirchen
☎ 02596 5297330
✉ wisse@caritas-coesfeld.de

6.4. Kurzzeitpflegen

— Kurzzeitpflegen

Kurzzeitpflegen sind vollstationäre Einrichtungen, in denen für einen befristeten Zeitraum pflegebedürftige Menschen gepflegt und betreut werden. Sie bieten die Möglichkeit, vorübergehend vollstationäre Pflege in Anspruch zu nehmen, wenn die pflegenden Angehörigen wegen Urlaub oder Krankheit verhindert sind.

Auch nach einem Krankenhausaufenthalt des Pflegebedürftigen kann die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden, um die Pflege zu Hause neu zu organisieren oder eine weitere Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erzielen.

Eine aktuelle Liste mit gemeldeten freien Kurzzeitpflegeplätzen erhalten Sie in der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld (Seite 20).

ASCHEBERG

Altenheim St. Lambertus

Volker Eilermann
Biete 40 • 59387 Ascheberg
☎ 02593 607100
✉ info@altenheim-st-lambertus.de

Malteserstift St. Benedikt

Jeanette Möllmann
Bakenfelder Weg 1a
59387 Ascheberg
☎ 02599 9190
✉ jeanette.moellmann@malteser.de

BILLERBECK

Sankt Ludgerus-Stift gGmbH

Markus Wixmerten
Hospitalstr. 6-8 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 23020
✉ info@ludgerusstift.de

Seniorenstift Baumberge

René Stigt
Darfelder Str. 44
48727 Billerbeck
☎ 02543 23810
✉ info@seniorenstift-baumberge.de

COESFELD

St.-Katharinen-Stift GmbH

Anke Albrecht
Ritterstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 8914533
✉ info@katharinenstift-coesfeld.de

St.-Laurentius-Stift GmbH

Jens Siefert
Oldendorper Weg 2
48653 Coesfeld
☎ 02541 894800
✉ info@laurentiusstift-coesfeld.de

BHD Seniorenwohnanlage St. Johannes

Jutta Bleeck
Coesfelder Str. 60
48653 Coesfeld
☎ 02546 93950
✉ seniorenwohnanlage@bhd-coesfeld.de

Seniorenstift Alte Weberei

René Stigt
Grimpingstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 928280
✉ info@seniorenstift-alteweberei.de

Seniorenzentrum Coesfelder Berg Senator-Senioren und Pflegeeinrichtungen GmbH

Ingrid Schönjahn
Am alten Freibad 21
48653 Coesfeld
☎ 02541 80060
✉ info@seniorenzentrum-coesfelderberg.de



Haus Buldern, Dülmen

6.4. Kurzzeitpflegen

DÜLMEN

Ev. Altenhilfezentrum im Schlosspark zu Dülmen

Andrea Eveld
Vollenstr. 12 • 48249 Dülmen
☎ 02594 7880
✉ info@altenhilfezentrum-duelmen.de

Altenwohnheim Heilig-Geist-Stiftung

Rainer Schmidt-Dierkes
Mühlenweg 38 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9580
✉ kontakt@heilig-geist-stiftung.de

Seniorenresidenz Marienhof GmbH

Frank Illge
An der Eisenhütte 3-5
48249 Dülmen
☎ 02594 9720
✉ duelmen@pro-seniore.com

Seniorenpark Münsterland

Volker Potthoff
Neustr. 23 • 48249 Dülmen
☎ 02590 9110
✉ info@seniorenpark-muensterland.de

Annengarten Seniorenwohnanlage Buldern

Rafael Borgmann
Krummer Timpen 2a
48249 Dülmen
☎ 02590 943920
✉ annengarten@web.de

Haus am Park

Rachel Urban
Halturner Str. 59 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9670
✉ hausampark@citykom.net

HAVIXBECK

Marienstift Droste zu Hülshoff GmbH

Tobias Vormann
Altenberger Str. 18
48329 Havixbeck
☎ 02507 5200
✉ info@marienstift-havixbeck.de

LÜDINGHAUSEN

Altenzentrum Clara-Stift

Stephan Emunds
Mollstr. 18
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 799760
✉ info@clarastift-lh.de

St. Ludgerus-Haus GmbH

Johannes Beermann
Neustr. 20 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 794420
✉ info@shl-luedinghausen.de

NORDKIRCHEN

Altenhilfezentrum St. Mauritius GmbH

Martina Kappenberg
An der Post 11
59394 Nordkirchen
☎ 02596 938401
✉ martina.kappenberg@altenhilfezentrum.com

NOTTULN

St. Elisabeth Stift GmbH

Sabine Thoms
Uphovener Weg 5-7
48301 Nottuln
☎ 02502 2206500
✉ info@elisabethstift-nottuln.de

Haus ArcA Münsterstraße

Martina Bosse
Münsterstr. 20-22
48301 Nottuln
☎ 02502 9900304
✉ mbosse@arca-kg.de

6.4. Kurzzeitpflegen

NOTTULN

Haus ArcA Schulze Frenkings Hof

Martina Bosse
Schulze-Frenkings Hof 20
48301 Nottuln
☎ 02509 9900104
✉ mbosse@arca-kg.de

Seniorenheim Haus Margarete

Martin Kösters
Katharina Morgenthum
Heriburgstr. 15 • 48301 Nottuln
☎ 02502 80890
☎ 02502 80981
✉ k.morgenthum@seniorenheime-nottuln.de

Altenheim Haus Stevertal

Martin Kösters
Stevern 58 • 48301 Nottuln
☎ 02502 9019492
✉ m.koesters@seniorenheim-nottuln.de

OLFEN

St. Vitus-Stift GmbH

Christa Kehl
St. Vitus-Park 1 • 59399 Olfen
☎ 02595 38380
✉ kehl@st-vitus-stift.de

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian Altenheim

Christoph Klapper
Schöppinger Str. 10
48720 Rosendahl
☎ 02547 780
✉ info@altenhilfe-rosendahl.de

SENDEN

Altenheim St. Johannes

Sabine Neumann
Münsterstr. 10 • 48308 Senden
☎ 02597 96010
✉ info@st-johannes-senden.de

6.5. Seniorenheime



Haus Sandfort, Olfen

Seniorenheime

Senioren- und Pflegeheime sind stationäre Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Menschen rund-um-die-Uhr betreut und gepflegt werden. Viele Einrichtungen verfügen über spezielle Konzepte für Bewohner/innen mit Demenz.

Damit tragen die Pflegeheime der immer größer werdenden Gruppe der Menschen mit Demenz und derwen besonderem Betreuungsaufwand Rechnung. Seniorenheime bieten Angehörigen die Möglichkeit,

je nach Wunsch die Einrichtung des Hauses und das Leben in diesem aktiv mitzugestalten. Das Wohnen in einer Senioren- und Pflegeeinrichtung kommt in der Regel dann in Betracht, wenn die Betreuung eines Menschen mit Demenz mit ambulanten und teilstationären Hilfen nicht mehr sicherzustellen ist, Angehörige nicht vorhanden sind oder an die Grenzen der häuslichen Betreuungsmöglichkeiten stoßen. Viele Einrichtungen bieten Probewohnen an.

6.5. Seniorenheime

ASCHEBERG

Malteserstift St. Benedikt

Jeanette Möllmann
Bakenfelder Weg 1a
59387 Ascheberg
☎ 02599 9190
✉ jeanette.moellmann@malteser.org

Altenheim St. Lambertus

Volker Eilermann
Biete 40 • 59387 Ascheberg
☎ 02593 607100
✉ info@altenheim-st-lambertus.de

BILLERBECK

Sankt Ludgerus-Stift gGmbH

Markus Wixmerten
Hospitalstr. 6 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 23020
✉ info@ludgerusstift.de

Seniorenstift Baumberge

René Stigt
Darfelder Str. 44
48727 Billerbeck
☎ 02543 23810
✉ info@seniorenstift-baumberge.de

COESFELD

Seniorenstift Alte Weberei

René Stigt
Grimpingstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 928280
✉ stigt@seniorenstift-alteweberei.de

St. Katharinen-Stift GmbH

Anke Albrecht
Ritterstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 8914533
✉ info@katharinenstift-coesfeld.de

Seniorenzentrum Coesfelder Berg Senator-Senioren und Pflegeeinrichtung GmbH

Ingrid Schönjahn
Am Alten Freibad 21
48653 Coesfeld
☎ 02541 80060
✉ info@seniorenzentrum-coesfelderberg.de

St.-Laurentius-Stift GmbH

Jens Siefert
Oldendorper Weg 2
48653 Coesfeld
☎ 02541 894800
✉ info@laurentiusstift-coesfeld.de

BHD Seniorenwohnanlage St. Johannes GmbH

Jutta Bleeck
Coesfelder Str. 60
48653 Coesfeld
☎ 02546 93950
✉ seniorenwohnanlage@bhd-coesfeld.de

DÜLMEN

Altenpflegeheim Haus am Park

Rachel Urban
Haltener Str. 59 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9670
✉ hausampark@citykom.net

Altenheim

Heilig-Geist-Stift

Rainer Schmidt-Dierkes
Mühlenweg 38 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9580
✉ kontakt@heilig-geist-stiftung.de

Annengarten

Seniorenwohnanlage

Rafael Borgmann
Krummer Timpen 2a
48249 Dülmen
☎ 02590 943920
✉ annengarten@web.de

6.5. Seniorenheime

DÜLMEN

Ev. Altenhilfezentrum im Schlosspark zu Dülmen

Andrea Eveld
Vollenstr. 12 • 48249 Dülmen
☎ 02594 7880
✉ info@
altenhilfezentrum-duelmen.de

Seniorenresidenz Marienhof GmbH

Frank Illge
An der Eisenhütte 3-5
48249 Dülmen
☎ 02594 9720
✉ duelmen@pro-seniore.com

Seniorenpark Münsterland Gottfried von Kappenberg GmbH

Volker Potthoff
Neustr. 23
48249 Dülmen
☎ 02590 9110
✉ info@
seniorenpark-muensterland.de

HAVIXBECK

Mariienstift Droste zu Hülshoff GmbH

Tobias Vormann
Altenberger Str. 18
48329 Havixbeck
☎ 02507 5200
✉ info@
mariienstift-havixbeck.de

LÜDINGHAUSEN

Altenzentrum Clara-Stift

Stephan Emunds
Mollstr. 18
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 799760
✉ info@clarastift-lh.de

Antoniushaus Seniorenheim

Joachim Brand
Hinterm Hagen 55
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 2340
✉ mail@antoniushaus-LH.de

St. Ludgerus-Haus GmbH

Anja Tembaak
Neustr. 20 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 794420
✉ tembaak@
shl-luedinghausen.de

NORDKIRCHEN

Altenhilfezentrum St. Mauritius Nordkirchen GmbH

An der Post 11
59394 Nordkirchen
☎ 02596 938401

NOTTULN

Haus ArcA Schulze Frenkings Hof

Martina Bosse
Schulze Frenkings Hof 20
48301 Nottuln
☎ 02509 99000
✉ mbosse@arca-kg.de

Altenheim Haus Stevertal

Martin Kösters
Stevern 58 • 48301 Nottuln
☎ 02502 9019492
✉ m.koesters@
seniorenheim-nottuln.de

Haus Arca Münsterstrasse

Martina Bosse
Münsterstr. 20-22
48301 Nottuln
☎ 02502 9900304
✉ muensterstrasse@arca-kg.de

Seniorenheim Haus Margarete

Martin Kösters
Heriburgstr. 15 • 48301 Nottuln
☎ 02502 80890 o. 80891
✉ m.koesters@
seniorenheime-nottuln.de

St. Elisabeth-Stift GmbH

Sabine Thoms
Uphovener Weg 5-7
48301 Nottuln
☎ 02502 2206500
✉ info@elisabethstift-nottuln.de

6.5. Seniorenheime



OLFEN

St. Vitus-Stift GmbH

Christa Kehl

St. Vitus-Park 1 • 59399 Olfen

☎ 02595 38380

✉ kehl@st-vitus-stift.de

SENDEN

Altenheim St. Johannes

Sabine Neumann

Münsterstr. 10 • 48308 Senden

☎ 02597 960110

✉ info@

st-johannes-senden.de

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian Altenheim

Christoph Klapper

Schöppinger Str. 10

48720 Rosendahl

☎ 02547 780

✉ info@altenhilfe-rosendahl.de

6.6. Wohngruppen für Menschen mit Demenz

Wohngruppen für Menschen mit Demenz

In den letzten Jahren hat sich die Wohngruppe für Menschen mit Demenz etabliert. In einer familienähnlichen Atmosphäre leben acht bis zwölf Menschen gemeinsam und werden rund-um-die-Uhr betreut und gepflegt.

Die Zimmer werden mit eigenen Möbeln ausgestattet, das Essen wird gemeinsam gekocht und eine große Wohnküche oder das Wohnzimmer bilden den Mittelpunkt der täglichen Aktivitäten. Der Tagesablauf wird dem normalen häuslichen Alltag entsprechend gestaltet. Die notwendige Hilfe wird, wie bei der Betreuung in einem privaten Haushalt, durch ambulante Dienste organisiert. Auch bei wachsendem pflegerischen Bedarf bis zu schwerer Pflegebedürftigkeit bleiben die Menschen in der Wohngruppe.

Die Eigenständigkeit der Bewohner/innen wird durch den familienähnlichen Rahmen gefördert und die Angehörigen sind in besonderer Weise gefragt, den Alltag mitzugestalten.



Sie werden auf Wunsch einbezogen in die täglichen Abläufe, aber auch in die Gestaltung von Festen. Sie sind wichtige Verbindungsglieder zwischen den Bewohnern/innen und den Mitarbeitenden.

DÜLMEN

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz – Haus Pia

Alexianer Münster GmbH

Carola Keßel

Billerbecker Str. 15a

48249 Dülmen

☎ 02594 8928880

✉ hauspia@alexianer.de

6.6. Wohngruppen für Menschen mit Demenz



Darüber hinaus gibt es für orientierte Senioren/innen ambulant betreute Wohngruppen, in denen stundenweise hauswirtschaftliche Versorgung sowie Pflege und Betreuung in Anspruch genommen werden kann.

ASCHEBERG

Seniorenwohngemeinschaft „Hombrede“ Palliativpflegedienst Constanze Jakubke

Daniel Weigert
Hombrede 38a • 59387 Ascheberg
☎ 02389 986650
✉ d.weigert@
ihr-pflegestuetzpunkt.de

DÜLMEN

Ambulante betreute Wohngruppe Heilig-Geist-Stiftung

Maria Fuchs
Friedrich-Ruin-Str. 16
48249 Dülmen

Ambulant betreute Wohngemeinschaft „Haus am Kirchplatz“ Heilig-Geist-Stiftung Dülmen

Maria Fuchs
Kirchplatz 5 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9580
✉ fuchs@heilig-geist-stiftung.de

— Begleitung und Unterstützung durch das Palliativnetz Kreis Coesfeld e.V.

Die Themenkreise Krankheit, Sterben, Tod und Trauer sind in unserer Gesellschaft mit einem Tabu behaftet. Im Rahmen des Palliativnetzes Kreis Coesfeld e.V. können sich Angehörige und Betroffene über die Möglichkeiten der Sterbebegleitung informieren, in dem sie Kontakt zu den Mitgliedern, insbesondere zu den örtlichen Hospizinitiativen oder anderen Vertretenden des Palliativnetzes aufnehmen.

Die örtlichen Hospizinitiativen sind Mitglied im Palliativnetz Kreis Coesfeld e.V.. Daneben sind Mitarbeitende aus den Bereichen der Medizin, der Pflege, das stationäre Hospiz, Krankenhäuser mit Palliativteams, stationäre Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Therapie, Seelsorge, Psychologie, von Trauergruppen sowie die Aufbau- und Ansprechstelle Palliativnetz Teil des Versorgungssystems.

— Palliativmedizin Was ist das?

Im fortgeschrittenen Verlauf unheilbarer Krankheiten stehen in der Palliativsituation die Linderung von Beschwerden und die Behandlung von Folgeproblemen im Vordergrund mit dem Ziel, ein beschwerdearmes Leben und ein Sterben in Würde zu ermöglichen.

Viele Menschen, die palliativmedizinisch betreut werden, möchten in der letzten Lebensphase möglichst nicht mehr in einem Krankenhaus stationär behandelt werden und wünschen sich, zu Hause zu sterben. Dies gilt häufig auch für Menschen mit weit fortgeschrittener Demenz.



7. Palliative Versorgung

— Palliativnetzwerk Kreis Coesfeld e.V. und Palliativmedizinischer Konsiliardienst (PKD)

■ Hospiz

Hospiz bedeutet Herberge und Gastfreundschaft. Hier erhielten im Mittelalter Pilgernde und Reisende Schutz und Unterkunft. Heute stehen Hospizinitiativen für das Bestreben, Schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen in der letzten Lebensphase beizustehen und sensibel zu begleiten. Dabei machen sie keine Unterschiede in Bezug auf Religionszugehörigkeit, Nationalität, Weltanschauung oder Art der Erkrankung.

Die hausärztlichen Praxen können ihren Patienten bei Bedarf in die ambulante palliativmedizinische Versorgung einschreiben, in der speziell ausgebildete Palliativ Care Pflegekräfte die betreuenden ambulanten Dienste koordinieren und unterstützen. Außerdem kann eine palliativmedizinische Mitbehandlung sowie ein durchgehend palliativärztlicher Dienst angeboten werden. So können Beschwerden vor Ort gelindert

und Krankenhausaufenthalte möglichst verhindert werden.

Das Palliativnetz Kreis Coesfeld e.V. steht für alle Fragen der palliativen Versorgung zur Verfügung. Für die Beratung und Koordination der Hilfen sind folgende Mitarbeitende zuständig:

PKD Kreis Coesfeld GbR

Marktstr. 47 • 48249 Dülmen
Heike Jungmann
☎ 02594 9919747
✉ info@Palliativnetz-
Kreis-Coesfeld.de

Ansprechpartnerinnen:

Hedwig Benning
☎ 0151 12491930
Reinhild Bohms
☎ 0151 12432858
Roswitha Scheele
☎ 0151 12409043
Ursula Müller
☎ 0160 95259807

— Ambulante Hospizbewegung

ASCHEBERG

Hospizbewegung Ascheberg Pfarrbüro St. Lambertus

Beate Löcke
Lambertus Kirchplatz 4
59387 Ascheberg
☎ 02593 92998810
✉ stlambertus-ascheberg@
bistum-muenster.de

Koordinatorin:

Barbara Weinhold-McGilvray
☎ 02593 6631
✉ weinholdmcgilvray@web.de

Koordinatorin ab Ende 2019:

Mechtild Maurer
☎ 02593 60191

BILLERBECK

Hospizgruppe Billerbeck e.V.

Ulrike Büscher
Hospitalstr. 6-8 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 931188
✉ hospizgruppe-billerbeck@
t-online.de

HAVIXBECK

Hospizbewegung Havixbeck e.V.

Dr. Veronika Gemmeke
48329 Havixbeck
☎ 02507 573231
☎ 0151 22517145
✉ v.gemmeke@t-online.de

COESFELD/ROSENDAHL

DaSein-Hospizbewegung Coesfeld e.V.

Ursula Pich-Potthoff
Notgeria Fronhoff
Walkenbrückenstr. 19
48653 Coesfeld
☎ 02541 848380
☎ 0160 97318353
✉ dasein-hospizbewegung@
t-online.de

DÜLMEN

Ambulante Hospizbewegung Dülmen e.V.

Susanne Erfurt, Ralf Koritko
Coesfelder Str. 21 • 48249 Dülmen
☎ 02594 5092447
☎ 0171 8925199
✉ kontakt@
hospizbewegung-duelmen.de

8. Finanzielle Hilfen

8.1. Leistungen der Pflegeversicherung

NOTTULN

Hospizbewegung Nottuln e.V.

Kirsten Schneider
Mona Letterhaus
Heriburgstr. 12 • 48301 Nottuln
☎ 0152 07376414
✉ info@hospiz-nottuln.de

LÜDINGHAUSEN/ NORDKIRCHEN

Hospiz-Bewegung

Lüdinghausen/Seppenrade e.V.

Margarete Hake
Claudia Henke-Dammeyer
Wolfsberger Str. 9
59348 Lüdinghausen
☎ 0160 2611171
🕒 mittwochs 09:30-12:00 Uhr
✉ info@hospizbewegung-lh.de

SENDEN

Hospizkreis Senden e.V.

Karola D'Amico
Eintrachtstr. 15-17
48308 Senden
☎ 02597 690633
☎ 0171 8065046
🕒 donnerstags 18:00-20:00 Uhr
✉ info@hospizkreis-senden.de

Stationäres Hospiz

Das Hospiz Anna Katharina in Dülmen bietet Menschen mit einer unheilbaren und weit fortgeschrittenen Krankheit einen wohnlichen Ort an, wenn Pflege und Versorgung zu Hause nicht mehr möglich sind. In der letzten Lebensphase werden Gäste und Angehörige durch erfahrene und qualifizierte Mitarbeitende würdig und kompetent begleitet und palliativ gepflegt.

DÜLMEN

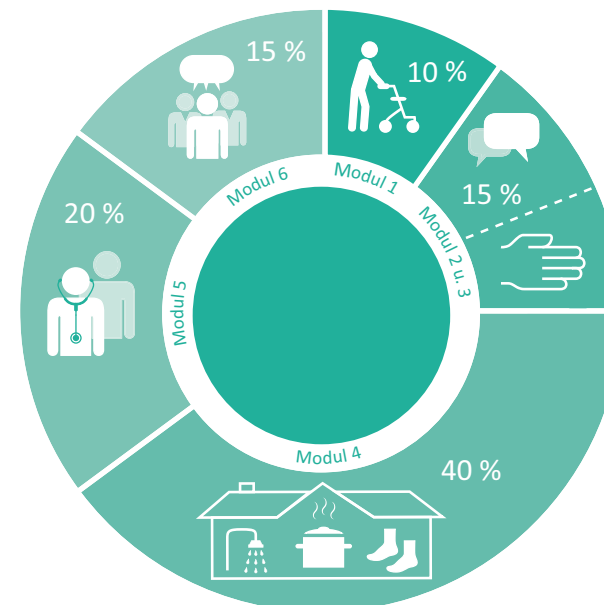
Hospiz Anna Katharina gGmbH

Martin Suschek
Am Schlossgarten 7
48249 Dülmen
☎ 02594 782120
☎ 0163 9737583
✉ suschek@hospiz-anna-katharina.de

Die Pflegegrade

Der zentrale Maßstab bei der Feststellung des Pflegegrades ist der Grad der Selbständigkeit eines Menschen und das Angewiesensein auf personelle Unterstützung durch Andere in den folgenden Lebensbereichen (Modulen) mit unterschiedlicher Gewichtung. Aus der Zusammenfassung der Teilergebnisse ergibt sich der Pflegegrad.

- **Modul 1:** Mobilität
- **Modul 2:** kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- **Modul 3:** Verhaltensweisen und psychische Problemlage
- **Modul 4:** Selbstversorgung (Waschen, Kleiden, Ausscheiden, Ernährung)
- **Modul 5:** Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- **Modul 6:** Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte



Der Pflegebedürftigkeitsbegriff und das Begutachtungsinstrument im Überblick

Leistungen der Pflegeversicherung

	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Pflegegeld (§ 37 SGB XI)	nein	316 €	545 €	728 €	901 €
Pflegedienst (Sachleistung) (§ 36, § 123 SGB XI)	nein	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Kombinationsleistungen (§ 38 SGB XI)	nein	Wird die Pflegesachleistung nicht ausgeschöpft, besteht der Anspruch auf ein anteiliges Pflegegeld. Dieses wird um den in Anspruch genommenen prozentualen Anteil der Sachleistung gemindert.			
Tagespflege (§ 41 SGB XI)	nein	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Verhinderungspflege (Ersatzpflege) (§ 39 SGB XI)	nein	Bis zu 1.612 € je Kalenderjahr für höchstens 42 Tage (Ausnahme: stundenweise Inanspruchnahme); Der Betrag kann um 806 € auf bis zu 2418 € erhöht werden, wird dann aber auf den Leistungsanspruch der Kurzzeitpflege hingerechnet. Anspruch erst ab sechs Monaten häuslicher Pflege durch eine Betreuungs- und Pflegeperson.			
Kurzzeitpflege (§ 42 SGB XI)	nein	Bis zu 1.612 € je Kalenderjahr (für max 28 Tage). Der Betrag kann auf bis zu 3.244 € erhöht werden, wird dann aber auf den Leistungsanspruch der Verhinderungspflege angerechnet.			
Entlastungsbetrag für Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45 a SGB XI)	125 € pro Monat (in Pflegegrad 1 auch für die Grundpflege einsetzbar)				
Stationäre Pflege (§ 43 SGB XI)	125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €
Pflegehilfsmittel und wohnungsfeldverbessernde Maßnahmen (§ 40 Abs.1-5 SGB XI)	Technische Hilfsmittel: vorrangig leihweise Verbrauchsmittel: 40 € pro Monat Wohnungsfeldverbesserung: bis zu 4000 €				
Soziale Sicherung der Pflegeperson (§ 44 SGB XI)	nein	Beiträge zur Rentenversicherung werden geleistet, wenn die Pflegeperson: <ul style="list-style-type: none"> • mind. 10 Stunden wöchentlich mind. 2 Tagen pro Woche pflegt • nicht mehr als 30 Std./wöchentlich erwerbstätig ist • noch keine Altersrente bezieht 			

8.2. Leistungen der Krankenversicherung und Sozialhilfe

Leistungen der Pflegeversicherung

Mit der Anerkennung eines Pflegegrades erhalten Versicherte Leistungen der Pflegekasse. Dies sind Dienst-, Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an Körperpflege, Betreuungsmaßnahmen und Hilfe bei der Haushaltsführung. Art und Umfang der Leistung richtet sich nach dem Pflegegrad und daran, ob häusliche, teilstationäre oder vollstationäre Pflege in Anspruch genommen wird. Ein Überblick der wichtigsten Leistungen ist auf der vorigen Seite abgebildet.

Bei der Versorgung von Menschen mit Demenz steht häufig die Betreuung im Vordergrund. Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Angehörige zu entlasten und helfen den Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben und soziale Kontakte aufrecht zu halten. Solche Angebote beinhalten z.B. die Übernahme von Betreuung, Beaufsichtigung, Alltagsbegleitung und Unterstützungsleistungen für Angehörige.

Damit die Dienste ihre Leistungen mit der Pflegekasse (125 € Betreuungs- und Entlastungsbetrag) abrechnen können, müssen sie über eine qualitätsgesicherte Anerkennung verfügen. Ebenso besteht die Möglichkeit für Pflegebedürftige mit mindestens Pflegegrad 2 diese Leistungen auf Antrag über die Sachleistungen (§ 36), bis zu 40 % des Gesamtanspruches, abzurechnen.

Bei Fragen zur Antragstellung eines Pflegegrades, zur Vorbereitung auf den Besuch des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse (MDK) und zu den Leistungen der Pflegeversicherung empfiehlt es sich, eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Hierfür stehen Ihnen die genannten Mitarbeiterinnen der Pflege- und Wohnberatung zur Verfügung (S.21).

Leistungen der Krankenversicherung

Die Krankenversicherung übernimmt Kosten für folgende Leistungen:

1. Medizinische Diagnostik und Therapie in ambulanten, teilstationären oder stationären Einrichtungen. In Tageskliniken und Krankenhäusern wird eine Zuzahlung von 10 € pro Tag für maximal 28 Kalendertage pro Jahr fällig.

2. Häusliche Krankenpflege in Form von Grundpflege (Hilfe beim Anziehen und der Körperpflege) und Behandlungspflege (z.B. Medikamentengabe, Wundversorgung) sowie für die hauswirtschaftliche Versorgung. Voraussetzung ist, dass hierdurch ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden kann. Darüber hinaus erhalten Versicherte auch dann Haushaltshilfe, wenn ihnen die Weiterführung des Haushaltes wegen schwerer Krankheit oder wegen akuter Verschlimmerung einer Krankheit, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt, nach einer ambulanten Operation oder nach einer ambu-

lantem Krankenhausbehandlung, nicht möglich ist. Reichen Leistungen der häuslichen Krankenpflege in oben genannten Fällen nicht aus, erbringt die Krankenkasse die erforderliche Kurzzeitpflege für eine Übergangszeit, wenn keine Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung festgestellt wurde. Die Leistungen werden in der Regel maximal vier Wochen übernommen. Eine Ausnahme stellt die Behandlungspflege dar, wenn deren Gewährung im Rahmen einer medizinischen Therapie längerfristig erforderlich ist. Die Zuzahlung beträgt 10 Prozent der Kosten und ist auf 28 Kalendertage pro Jahr begrenzt. Zusätzlich sind pro Verordnung 10 € zu zahlen.

3. Heilmittel (Krankengymnastik, Ergotherapie, Sprachtherapie, ...) Die Zuzahlung beträgt 10 Prozent der Kosten sowie zusätzlich 10 € pro Verordnung. Eine Verordnung kann mehrere Anwendungen oder Behandlungen umfassen.

8.3. Anerkennung einer Schwerbehinderung

4. Hilfsmittel (Rollator, Rollstuhl, Hörhilfen, ...), wenn damit der Erfolg einer drohenden Behinderung vorgebeugt, eine bestehende Behinderung ausgeglichen oder der Erfolg einer Krankenbehandlung gesichert werden kann. Grundsätzlich leisten Versicherte Zuzahlungen in Höhe von 10 Prozent, mindestens jedoch 5 € und höchstens 10 €. Abweichend von dieser Regelung wird bei zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln eine Zuzahlung von maximal 10 € pro Monat fällig.

5. Fahrtkosten werden nur übernommen, wenn eine solche Leistung aus medizinischer Sicht zwingend notwendig ist. Fahrten zur ambulanten Behandlung werden nur in Ausnahmefällen und auf Antrag von den Krankenkassen gezahlt. Dazu zählen z. B. Fahrten zur Dialyse, zur Chemo- und Strahlentherapie. Hierfür wurden vom gemeinsamen Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen Richtlinien erstellt. Bei Anspruchsberechtigung wird eine Zuzahlung in Höhe von mindestens 5 € und

maximal 10 € fällig. Versicherte können sich unter bestimmten Voraussetzungen von der Zuzahlung befreien lassen. Die Belastungsgrenze beträgt 2 % der zu berücksichtigenden Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt. Für chronisch kranke Versicherte liegt die Belastungsgrenze bei 1 %. Nähere Informationen erteilt die zuständige Krankenkasse.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Leistungen der Sozialhilfe

Auch die zuständigen Sozialhilfeträger finanzieren nach Prüfung der Einkommens- und Vermögensgrenzen unter Umständen teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungsleistungen sowie Hilfen zur häuslichen Pflege (z.B. Pflegedienst, hauswirtschaftl. Versorgung, Mahlzeitendienst und Hausnotruf). Dies bedarf der Feststellung eines erkennbaren und individuellen Bedarfes. Informationen erteilt das Sozialamt oder die Pflege- und Wohnberatung: Im Kreis Coesfeld (Seite 20).

Schwerbehindertenausweis für Menschen mit Demenz

Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz erfüllen häufig auch die Voraussetzungen zur Anerkennung einer Schwerbehinderung. Das Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld stellt auf Antrag (erhältlich z.B. im Bürgerbüro) fest, wie hoch der Grad der Behinderung (GdB) ist. Wird ein GdB von mindestens 50 erreicht, kann ein Ausweis ausgestellt werden.

Neben dem GdB sind für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen (in Form von Steuerermäßigung, Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Ermäßigung von Rundfunkgebühren) so genannte

Merkzeichen bedeutsam, die bei Vorliegen der Voraussetzungen in den Ausweis eingetragen werden.

Nützliche Tipps rund um das Thema Schwerbehindertenausweis sind auch im Internet abrufbar (www.kreis-coesfeld.de → Bürgerservice → Anliegen Schwerbehindertenausweis).

Kontakt:

Kreis Coesfeld
Gesundheitsamt
Schützenwall 16 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 185303



© SyB / Fotolia.com

KOSTENLOSE BROSCHÜREN

Veröffentlichungen der Landesinitiative Demenz-Service NRW: Die Broschüren sind erhältlich über das Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland und den Herausgeber das Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln.

Hilfen zur Kommunikation bei Demenz von Jenny Powell. Demenz-Service Heft 2, 9. Auflage, Köln 2015 auch in russischer, türkischer und polnischer Sprache (Heft 12, 13 und 15)

Essen und Trinken bei Demenz von Helen Crawley. Demenz-Service Heft 8, 5. Auflage, Köln 2015

Wohnungsanpassung bei Demenz - Informationen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Demenz-Service Heft 10, 3. Auflage, Köln 2012

Menschen mit Demenz im Krankenhaus von Carola Archibald. Demenz-Service Heft 11, 2. Auflage, Köln 2011

Wegweiser für Menschen mit Demenz im Krankenhaus - Informationen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Demenz-Service Heft 14, 2. Auflage, Köln 2015

Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung - Eine Handreichung für Mitarbeitende in der Behinderten- und Altenhilfe. Demenz-Service Heft 16, 1. Auflage, Köln 2015

Stets an Ihrer Seite - Hausärztliche Versorgung für Menschen mit Demenzerkrankungen, Demenz-Servicezentrum Region Münster u. d. westl. Münsterland (Hrsg.)

1. Auflage, Münster 2014

Demenz - Die große Unbekannte - Krankheitsbild Demenz, Diagnostik und Behandlung, Alltagsgestaltung mit Menschen mit Demenz, Erweiterte Fassung der Broschüre „Demenz die große Unbekannte“ der IKL NRW

Nur als Download

„Wie geht es Ihnen?“ - Konzepte und Materialien zur Einschätzung des Wohlbefindens von Menschen mit Demenz. Demenz-Service Heft 3, Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.), 3. Auflage, Köln 2012

Publikationen vom Bundesministerium für Gesundheit

Die Pflegestärkungsgesetze - Das Wichtigste im Überblick, Dezember 2016, 2. aktualisierte Auflage, Bestell-Nr.: BMG-P11019

Ratgeber Demenz - Informationen für die häusliche Pflege von Menschen mit Demenz Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock

FILME UND BÜCHER

Eines Tages - Ein Spielfilm zur Demenzerkrankung, DVD-Box: Demenz-Filmratgeber für Angehörige. LVR-Zentrum für Medien und Bildung

Weitere Infos unter: www.einestages.lvr.de, ISBN 978-3-926840-33-2 19,90 €

Kalp unutmaz - Das Herz vergisst nicht, in türkischer Sprache, DVD 2011, 30,- €

Uns bleibt die Liebe - in russischer Sprache, DVD 2014, 30,- €

Iris - Regie: Richard Eyre, DVD 2006, ASIN: B00008VDSI, 9,90 €

Meine Schwester Maria - Regie: Maximilian Schell, ISBN 978-3203820378, 19,90 €

Vergiss mein Nicht - Regie: David Sieveking, ASIN: B00BD2NL1E, Preis 12,99 €

Viele Abschiede. Vom Leben mit Demenz. DVD 2010, Medienprojekt Wuppertal e.V. Hofaue 59, 42103 Wuppertal, www.medienprojekt-wuppertal.de, 33,- €

Honig im Kopf - Eine Tragikomödie zum Thema Demenz, DVD 2014, 9,99 €

Still Alice - Mein Leben ohne gestern, DVD 2014, 12,99 €

Informationsbücher und Ratgeber

Buijssen, H.: Demenz und Alzheimer verstehen - Erleben Hilfe Beltz-Verlag, 7. Auflage 2013, ISBN 978-3407858627, 16,95 €

Buijssen, H.: Die magische Welt von Alzheimer - 25 Tipps, die das Leben mit Demenzkranken leichter und erfüllter machen. Beltz-Verlag, 2. Auflage 2013, ISBN 978 3 407 85952-5, 12,95 €

Buijssen, H.: Depression - Helfen und sich nicht verlieren Belz-Verlag, Deutsche Erstausgabe 2014, ISBN 978-3407859198, 17,95 €

Bowlby-Sifton, C.: Das Demenz-Buch. „Wegbegleiter“ für Angehörige und Pflegende Hans Huber Verlag 2007, ISBN 978 3 456 844 169, 29,95 €

de Klerk-Rubin, V.: Mit dementen Menschen richtig umgehen. Validation für Angehörige, Reinhardt-Verlag, 3. Auflage 2011, ISBN 349 7 018 35, 15,90 €

Förstel, H. Kleinschmidt C.: Das Anti-Alzheimer Buch, Ängste, Fakten, Präventionsmöglichkeiten. Kösel-Verlag, München 2009, ISBN 978 3466 308 149, 17,95 €

Piechotta, G.: Das Vergessen erleben. Lebensgeschichten von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung. Mabuse Verlag 2011, 2. Auflage, ISBN 978 3938 304 709, 19,80 €

Schäfer, U.: Demenz - Gemeinsam den Alltag bewältigen. Ein Ratgeber für Angehörige und Pflegende. Hogrefe Verlag. 1. Auflage 2004, ISBN 380 1 718 840, 14,95 €

Stechl, E., u.a.: Demenz - Mit dem Vergessen leben. Ein Ratgeber für Betroffene Mabuse Verlag 2008, ISBN 978 3 938 304 98 3, 15,90 €

Wojnar, J.: Die Welt der Demenzkranken - Leben im Augenblick Vinzentz Network, Hannover 2007, ISBN 978 3 878 70 657 1, 28,80 €

Engelbrecht-Schnür, J., Nagel, B.: Wo bist du? Hoffmann und Campe 2009, ISBN 345 5 501 079, 25,- €

Veröffentlichungen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

Die folgenden Broschüren und Ratgeber sind ein Auszug aller Veröffentlichungen der Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Selbsthilfe Demenz.

Bestellungen per Telefon, E-Mail oder Fax möglich. Alle Veröffentlichungen sind unter www.deutsche-alzheimer.de/unser-service.html zu finden.

Kontakt Daten: Friedrichstrasse 236, 10969 Berlin, Tel.: (030) 89 094 357, Fax: (030) 2593 795 29, E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de, www.deutsche-alzheimer.de

Informationen für Menschen mit Demenz

Was kann ich tun? Tipps und Informationen für Menschen mit beginnender Demenz, aktuelle Auflage 2019, kostenlos. Bei Bestellung 1,45 € Rückporto beifügen

Aktiv und dabei bleiben - Tipps für Menschen mit beginnender Demenz, Alzheimer Gesellschaft Baden Württemberg e.V., info@alzheimer-bw.de

Ratgeber für Angehörige und Profis

Demenz. Das Wichtigste. Ein kompakter Ratgeber, aktuelle Auflage 2019, kostenlos.

Bei Bestellung 1,45 € Rückporto beifügen.

Leitfaden zur Pflegeversicherung, Antragsstellung, Begutachtung, Widerspruchsverfahren, Leistungen, aktuelle Auflage 2018, 6,00 €

Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen, aktuelle Auflage 2017, Informationen über Haftung bei Schäden, Finanzierung der häuslichen Pflege, 6,00 €

Praktische Hilfen für den Alltag

Leben mit Demenzkranken, Hilfen für schwierige Verhaltensweisen und Situationen, im Alltag, Aktuelle Auflage 2018, 4,00 €

Miteinander aktiv. Alltagsgestaltung und Beschäftigung für Menschen mit Demenz, aktuelle Auflage 2018, 4,00 €

Mit Musik Demenzkranke begleiten, Informationen und Tipps, aktuelle Auflage 2012, 4,00 €

Wenn die Großmutter demenzkrank ist, Hilfen für Eltern und Kinder, aktuelle Auflage 2011, 4,00 €

Liebe Oma, illustriertes Kinderbuch, Mit Kindern über Demenz sprechen, Hardcover 2007, 5,00 €

Demenz im jüngeren Lebensalter, für Angehörige von Menschen mit Demenz vor dem 65. Lebensjahr, aktuelle Auflage 2018, 4,00 €

Erfahrungsberichte und Tagebücher

Braam, S.: Ich habe Alzheimer - Wie die Krankheit sich anfühlt

Beltz-Verlag, 5. Auflage 2011, ISBN 978 3 407 85763 7, 17,95 €

Degnaes, B.: Ein Jahr wie tausend Tage. Walter Verlag 2006, ISBN 3530422010, 14,90 €

Geiger, A.: Der alte König in seinem Exil. Hanser Verlag 2011, ISBN 978-3446236349 17,90 €, Auch als Hörbuch: Hörbuch Hamburg 2011, ISBN 978-3899 030 365, 19,95 €

Frohn, B., Staak, S.: Demenz - Leben mit dem Vergessen, Mankau 2002

Hummel, K.: Gute Nacht, Liebster. Bastei Lübbe Verlag 2009, ISBN: 978 3 404 61646 6, 9,95 €

Klare, J.: Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand - Vom Wert des Lebens mit Demenz. Suhrkamp 2012

Offermans, C.: Warum ich meine demente Mutter belüge Verlag Kunstmann, München 2007, ISBN 978 3 88897 485 4, 14,90 €

Interessante Internetadressen:

www.aktion-demenz.de

www.altern-in-würde.de

www.alois.de

www.alzheimerforum.de

www.alzheimer-nrw.de

www.biva.de

www.deutsche-alzheimer.de

www.demenz-ded.de

www.demenz-ratgeber.de

Rohra, H.: Aus dem Schatten treten. Warum ich mich für unsere Rechte als Demenzbetroffene einsetze. Mabuse Verlag 2011, ISBN 978-3-940 529-86-2, 16,90 €

Uhlmann, P. u.a.: Was bleibt ... Menschen mit Demenz. Porträts und Geschichten von Betroffenen. Mabuse Verlag 2007, ISBN 978 3 938304 62 4, 24,90 €

Taylor, R.: Alzheimer und Ich. Leben mit Dr. Alzheimer im Kopf. Verlag Hans Huber, 3. Auflage 2011, ISBN 978 345 685 0269, 22,95 €

Zimmermann, C. Wißmann, P.: Auf dem Weg mit Alzheimer. Wie sich mit einer Demenz leben lässt. Mabuse Verlag 2011, ISBN 978-3-940 529-90-9, 16,90 €

www.demenz-service-nrw.de

www.demenz-support.de

www.kda.de

www.nahrungsverweigerung.de

www.patientenleitlinien.de

www.pflege-charta.de

www.wege-zur-pflege.de

www.wegweiser-demenz.de

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld ist eine Selbsthilfeorganisation und setzt sich für die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und deren Familien ein. In der Geschäftsstelle gibt es Informationen zu allen Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer demenziellen Erkrankung stellen.

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

Geschäftsstelle: Gerontopsychiatrische Abteilung der Klinik am Schlossgarten

Dülmen GmbH

Elke Dieker und Ursula Eing, Uphovener Weg 5, 48301 Nottuln

☎ 02502 22034000

✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

🌐 www.alzheimer-coesfeld.de



Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Coesfeld e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland

Die 12 Demenz-Servicezentren in Nordrhein-Westfalen sind zentrale Akteure im Rahmen der Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen. Sie arbeiten in ihren Regionen eigenständig und in Kooperation mit vorhandenen Diensten, Einrichtungen sowie Initiativen.

Ärztliche Telefonsprechstunde: mittwochs von 12:00 – 13:00 Uhr

Stefanie Oberfeld, Josefstraße 4, 48151 Münster

☎ 0251 5202 27610

✉ demenz-servicezentrum@alexianer.de demenz-service-muenster.de

🌐 demenz-service-nrw.de

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Pflege- und Wohnberatung im Kreis Coesfeld

Die Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld ist ein kostenloses und neutrales Beratungsangebot für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Sie gibt Informationen zur Finanzierung der Pflege, zu entlastenden Hilfen und unterstützt bei deren Beantragung von Hilfen. Die Beratung erfolgt telefonisch und/oder persönlich in der Beratungsstelle in Coesfeld, in Außensprechstunden oder im Rahmen eines Hausbesuches.

Pflege- und Wohnberatung, Kreishaus II, EG, Raum 10, Schützenwall 18, 48653 Coesfeld

☎ 02541 185520 oder 02541 185521

✉ pflegeberatung@kreis-coesfeld.de

🌐 menschen-und-pflege.kreis-coesfeld.de



Ansprechpartnerin: Petra Heilers, Hannah Terhaar

Öffnungszeiten: montags - freitags 08:30 – 12:00 Uhr

dienstags und donnerstags 13:30 – 15:30 Uhr

Hausbesuche nach Vereinbarung Sprechstunden in den Städten und Gemeinden entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der Homepage. Es wird um vorherige Terminvereinbarung gebeten.

IMPRESSUM:

Die Erstellung des Demenz-Wegweisers wurde möglich durch die Kooperation zwischen dem Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland, der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld und der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.. Die Kosten für den Druck der Broschüre tragen der Kreis Coesfeld, die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. und das Demenz-Servicezentrum Münster. Wir bedanken uns bei dem Büro des Landrats für die Bereitstellung von Fotos aus dem Kreisarchiv. Fotos: Kreis Coesfeld/Andreas Lechtape, Münster.

Cover-Fotos: Ulrike Kruse, unten rechts © Konstantin Sutyagin/Foltolia.com Inhalt: © Foltolia, Fotoarchiv der Alexianer, Kreis Coesfeld/Andreas Lechtape/Münster, Beate Dobner/Münster

